



Lorenzner

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

27. Jahrgang - Oktober 2006

Verwand im Postabonnement: 70% DC Bozen
Tassa pagata - tasse percue

bote



Vom Gemeindeausschuss	3
Asphaltierungen im Gemeindegebiet.....	5
Ordnung bei Kartonagesammelstellen	5
„Großer“ Bahnhof in Lorenzen	6
Schulausspeisung	6
Schulbeginn 2006.....	7
Sozialspengel Bruneck	8
Geschäftseröffnung	9
Dank für viele gemeinsame Ehejahre	10
Für besondere Verdienste	11
Wir gratulieren.....	11
Forstwege, Notwendigkeit oder Luxus?	12
Abschluss des Lesesommers	13
Geburten, Trauungen, Todesfälle.....	13
Vom Bauamt.....	14
Aktion Teelaser.....	14
Temperaturen und Niederschläge	15
Im Gespräch	16
Das Kinderfest in Montal.....	18
Neues Wetterkreuz am Ellener Joch	19
Das Lorenzner Volksfest	20
Einsätze der Feuerwehren.....	22
Meilensteingespräche II.....	24
Jüngere Jugend, aufgepasst!	25
Gedenken an die Opfer der Kriege	26
Gletscherkurs des AVS-Jugend.....	27
Kleiderkammer schließt.....	27
Erlebnis Hüttenlager.....	28
Mit Schwung in die Herbstsaison	29
Thomas Berger ist Landesmeister.....	30
Das Ernteschießen ist eröffnet.....	30
Das Ziel in Heidenberg.....	31
Ein alter Lorenzner verstorben.....	32
Aus der Geschichte.....	32
Veranstaltungen	34
Kleinanzeiger.....	36
Auflösung Lorenzner Bilderrätsel.....	36

Verehrte Leser!

Am 15. September hat seit langer Zeit wieder ein Zug an der Lorenzner Haltestelle angehalten. Trotz strömendem Regen waren knapp zwei Dutzend Lorenzner zum Bahnhof gekommen, um das angekündigte Ereignis, nämlich die Ankunft der Vinschger Bahn, zu erleben. Viele von den Bahnfreunden sind auch in den Zug eingestiegen und nach Bruneck mitgefahren.

Der Lorenzner Bahnhof hat schon vor mehr als einem Jahrhundert Geschichte geschrieben. Beim Bahnbau vor fast 130 Jahren wurde ein Bahnhof von den Lorenznern rundweg abgelehnt. Als 1871 die ersten Züge vorbeirauschten, wurde aber plötzlich vehement ein Bahnhof gefordert. Man erkannte die Bedeutung des damals völlig neuen Verkehrsmittels. Nach mehreren Interventionen und kniefälligen Gesuchen wurde ein Kompromiss gefunden, St. Lorenzen erhielt 1877 eine Haltestelle. Über Jahrzehnte hindurch pochten die Lorenzner auf einen richtigen Bahnhof, der aber nie gebaut wurde. Der letzte erfolglose Versuch einen Bahnhof zu bauen, erfolgte 1922. Seine vielleicht größte Bedeutung erhielt die Haltestelle, als 1931 der damalige Podestà Cäsare Weiss erreichte, dass in St. Lorenzen auch die Schnellzüge anhielten. Die Lorenzner Haltestelle blieb aber weiter ein Stiefkind der Bahn. 1988 wurde die Haltestelle geschlossen.

Der Zwischenstopp der schmucken Zuggarnitur am 15. September an der alten Lorenzner Haltestelle hat nur drei Minuten gedauert. Trotzdem könnte er historische Bedeutung erhalten. Schließlich ist nicht nur Landeshauptmann Luis Durnwalder, sondern auch Verkehrslandesrat Thomas Widmann in St. Lorenzen in den Zug gestiegen. Wer weiß, vielleicht kommen die hohen Gäste bald wieder und zwar, nicht wie diesmal um den Spatenstich für einen Straßenbau zu feiern, sondern das Band für eine Bahnhaltstelle zu durchschneiden.

Die Bote Redaktion

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Redaktion:	Richard Niedermair
Layout:	Oswald Ranalter
Mitarbeiter:	Dr. Georg Weissteiner Dr. Margareth Huber Dr. Benedikt Galler
Druck:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die November-Ausgabe ist der 20.10.2006.

Zum Titelbild:

Die Vinschgerbahn fährt am 15. September durch das Pustertal und hält auch in St. Lorenzen.



Vom Gemeindeausschuss

Vor Beginn des neuen Schuljahres hat der Gemeindeausschuss wieder den Ausspeisungsdienst geregelt und Schülerlotsen für die Sicherheit der Schulkinder eingesetzt. Es wurden verschiedene Beiträge gewährt und öffentliche Arbeiten vergeben und ausgeschrieben. Die Ergebnisse der Stellenwettbewerbe für einen Gemeindearbeiter und für die Aufnahme von zwei Köchinnen wurden vom Ausschuss genehmigt. Schließlich wurde noch ein neuer Stellenwettbewerb für einen qualifizierten Arbeiter ausgeschrieben.

Schülerlotsen und Schulausspeisungsdienst

Rechtzeitig zum Schulbeginn wurden von der Gemeindeverwaltung wieder Schülerlotsen für die Sicherheit der Kinder auf den Schulwegen eingesetzt. Die Schülerlotsen werden am Franz-Hellweger-Platz, an der Gadertaler Brücke, in Stefansdorf und in St. Martin ihren Dienst tun.

Der Schulausspeisungsdienst wird auf dieselbe Art und Weise wie im vergangenen Schuljahr durchgeführt. Aufgrund der begrenzten Raumverfügbarkeit in der Grundschule von St. Lorenzen können auch heuer noch nicht alle interessierten Kinder zur Ausspeisung zugelassen werden. Der Kostenanteil, den die Eltern für eine Mahlzeit in der Schulausspei-

sung zu tragen haben, wurde wie bisher mit 2,50 Euro pro Essen festgesetzt.

Beitrag an die Pfarrei St. Lorenzen für die Sanierung der Kirche in Stefansdorf

Die Außenfassade und der Eingangsbereich der Kirche von Stefansdorf wurden im letzten Jahr mit Mitteln des Landesdenkmalamtes und der Gemeinde St. Lorenzen restauriert. Nachträglich waren einige Zusatz- und Fertigstellungsarbeiten notwendig, die mit einer Ausgabe von 3.300,00 zu Buche schlagen. Die Gemeindeverwaltung hatte schon im Vorfeld die Übernahme dieser Kosten zugesagt. Der Pfarrei St. Lorenzen wurde nun ein außerordentlicher Beitrag in Höhe von 3.300,00 Euro überwiesen.

Neues Rathaus - Vergabe von Arbeiten

Für die Errichtung des neuen Rathauses wurden die Bodenbelagsarbeiten im Eingangsbereich und in den Gängen, sowie die Verlegung der Holzfußböden in den Büroräumen und in der Bibliothek ausgeschrieben. Die Angebote für diese Arbeiten haben die eingeladenen Firmen auch bis Mitte Oktober abzugeben.

Beitrag an den Verein Inso-Haus für die Deckung von Personalausgaben

Die Ausgaben für die pädagogischen Fachkräfte im Inso-Haus werden je zur Hälfte von Landesbeiträgen und von Beiträgen der Gemeinde gedeckt. Die Gemeindeverwaltung hat ihrerseits Anfang des Jahres dem Verein Inso-Haus einen Betrag von 20.000,00 Euro für die Personalausgaben vorgestreckt. Dem Verein wurde nun für die Deckung der Ausgaben bis Jahresende eine weitere Beitragszahlung von 17.200,00 Euro gewährt.

Vergabe von Asphaltierungsarbeiten in Hör Schwang

Für die Durchführung von Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten auf der ländlichen Straße in Hör Schwang wurden vier Unternehmen zur Angebotsabgabe eingeladen. Von den eingegangenen Angeboten war jenes der Firma Nordbau Peskoller GmbH aus Kiens das günstigste.

Das genannte Unternehmen wurde daher mit der Ausführung der Arbeiten an der Straße nach Hör Schwang beauftragt. Die Kosten belaufen sich auf voraussichtlich 52.615,00 Euro. Die Arbeiten müssen innerhalb 20. Oktober 2006 abgeschlossen werden.



Der Schülerlotsendienst wurde rechtzeitig zum Schulbeginn eingerichtet. Johann Golser (im Bild) versieht den Lotsendienst am Kirchplatz im Markt

Kondominiumsbau im Wachtler Anger - Arbeitsvergaben

Die Aushub- und Erschließungsarbeiten für den Kondominiumsbau im Wachtler Anger wurden schon Ende August an die Firma Gasser Paul GmbH vergeben. Die Öffnung der Angebote für die Durchführung der eigentlichen Baumeisterarbeiten war hingegen erst im September vorgesehen.

Zur Angebotsabgabe für die Baumeisterarbeiten sind zehn Unternehmen eingeladen worden. Von den sechs eingegangenen Angeboten war jenes der Fa. Hobag AG aus Sand in Taufers das günstigste. Die Fa. Hobag wird die Baumeisterarbeiten mit voraussichtlichen Kosten von 752.639,94 Euro ausführen.

Nach Vergabe der Baumeisterarbeiten an die Hobag AG hat der Gemeindevausschuss die Schlosser- und die Malerarbeiten, sowie die Zimmermanns- und Spenglerarbeiten ausgeschrieben. Die Angebote für diese Arbeiten sind von den eingeladenen Unternehmen bis Mitte Oktober einzureichen.

Wettbewerbe für die Aufnahme von Gemeindepersonal

Ende August wurden die von der Gemeinde St. Lorenzen ausgeschrieben Stellenwettbewerbe für die Aufnahme eines Gemeindearbeiters und für die definitive Besetzung von zwei Stellen als Koch/Köchin durchgeführt.



Bruno Golser ist schon seit fast 20 Jahren als qualifizierter Arbeiter im Gemeindebauhof tätig.



Die Bauarbeiten für den Gemeinschaftsbau im Wachtler Anger haben mit dem Abriss der alten Gebäude Ende September begonnen

Für die Stelle des spezialisierten Arbeiters in der 4. Funktionsebene hat sich nur Herr Bruno Golser mit dem Nachweis der vorgeschriebenen Voraussetzungen gemeldet. Nach erfolgreichem Abschluss der Prüfungen wurde Bruno Golser, der ja schon seit fast 20 Jahren als qualifizierter Arbeiter der 3. Funktionsebene für die Gemeinde St. Lorenzen tätig ist, in die 4. Funktionsebene mit entsprechender Zuerkennung der höheren Gehaltsentwicklung eingestuft.

Da durch den Ausgang des Wettbewerbes nun die Stelle eines Arbeiters der 3. Funktionsebene frei geworden ist, hat der Gemeindevausschuss die Durchführung eines Wettbewerbes für die Besetzung dieser Stelle eines qualifizierten Arbeiters beschlossen.

Für den Wettbewerb für die Teilzeitstellen in den Kindergärten von St. Lorenzen und Montal haben sich fünf Köchinnen angemeldet. Alle fünf Frauen haben die Prüfungen mit Erfolg bestanden. An erster und zweiter Stelle der Rangordnung mit den meisten Punkten scheinen Frau Edeltraud Pramstaller in Oberhammer und Frau Rosmarie Tauber in Summerer auf, die beide schon seit Jahren mit zeitlich befristeten Jahresaufträgen als Köchinnen in den Kindergärten von St. Lorenzen und Montal tätig sind.

Aufgrund des Ergebnisses des Wettbewerbes wurden die beiden Köchinnen nun ab Beginn des neuen Schuljahres definitiv in den Dienst der Gemeinde St. Lorenzen aufgenommen.

gw

Öffentlicher Wettbewerb für die Aufnahme eines Gemeindearbeiters

Die Gemeinde St. Lorenzen hat einen öffentlichen Wettbewerb für die Aufnahme eines qualifizierten Arbeiters der 3. Funktionsebene ausgeschrieben. Voraussetzungen für die Teilnahme am Wettbewerb sind eine mindestens zweijährige Berufserfahrung im Bereich Bauarbeiten, Installation, Straßeninstandhaltung oder Gärtnerei, sowie der Führerschein B und der Zweisprachigkeitsnachweis für die Laufbahn „D“.

Die Teilnahmesuche für die Zulassung zum Stellenwettbewerb sind bis spätestens Freitag, den 10. November 2006 bis 12.00 Uhr im Gemeindeamt abzugeben. Die Prüfungen finden voraussichtlich Anfang Dezember 2006 statt.

Auskünfte erteilt das Gemeindesekretariat während der üblichen Öffnungszeiten oder unter Tel. 0474 476 740. Im Sekretariat sind ab Montag, 9. Oktober 2006 auch die Gesuchsvordrucke für die Wettbewerbsteilnahme erhältlich.

gw

Asphaltierungen im Gemeindegebiet

Derzeit ist die Firma RGB der Gebrüder Rech aus Bruneck dabei mehrere Straßenstücke im Gemeindegebiet von St. Lorenzen zu asphaltieren. Mit Ausnahme eines kleinen Wegstückes in St. Martin handelt es sich ausschließlich um Ausbesserungsarbeiten am alten Straßenbelag.

In der Heilig-Kreuz-Straße wird das Teilstück vom Kirchplatz bis zum Sieslhaus und ein kurzes Stück bei der Kirche in Heilig Kreuz asphaltiert.

Einige kleinere Straßenstücke, wo durch den Bau der Gasleitung der Asphalt beschädigt wurde, werden in Pflaurenz erneuert.

In Runggen werden einige Teilstücke des Radweges nach Montal neu geteert. Einen neuen Belag er-

hält auch die Straße in der Handwerkerzone Aue.

In Montal werden die Erschließungsstraße im Mühlanger und die Auffahrt in Richtung Rossbichl erneuert.

In Onach werden kleinere Straßenabschnitte ausgebessert und zwar im Bereich des Gasthofes Onach, an der Zufahrtsstraße zum Moar und in Hinteronach auf der Zufahrt zum Plattner.

In St. Martin wird an der Auffahrt zur Kirche der Belag neu aufgetragen. Ein Teil des alten Weges vom Mairzugasteig bis zum Anschluss der heutigen Straße wird neu asphaltiert.

Am obersten Teilstück des Rad- und Wanderweges nach Stefansdorf am Taurin muss wegen Gefahr



Asphaltierungsarbeiten am Radweg im Bereich des Campings Wildberg

von Beschädigungen bei stärkeren Regengüssen eine neue Asphalt-schicht aufgetragen werden.

Die größten Arbeiten erfolgen im Markt, wo am Gasteigweg der alte Asphalt abgetragen und ein neuer Belag aufgetragen werden muss. Im gleichen Zug wird auch die Zufahrt zum Camping bzw. der dortige Abschnitt des Radweges neu asphaltiert.

Die Kosten dieser Arbeiten belaufen sich auf insgesamt knapp 136.000 Euro. Ein Teil davon, nämlich 31.000 Euro für jene Abschnitte, wo die Gasleitung verlegt wurde, wird von der Betreiberfirma SEL AG finanziert.

Getrennt vom obigen Programm wird, nachdem das Amt für Bergwirtschaft das diesbezügliche Projekt genehmigt hat, auch die Straße nach Hörschwang asphaltiert. Der Gemeindevorstand hat die Arbeiten bereits vergeben. Diese Arbeiten sollen noch im Herbst durchgeführt werden.

Der zuständige Gemeindevorstand
Anton Regele

Ordnung bei Kartonagesammelstellen!

Bei den Sammelstellen für Kartontage in Stefansdorf und in Montal muss man zunehmend Verunreinigungen feststellen.

- Unter den Kartonagen finden sich ständig Fremdmaterialien (z.B. Nylon, Tetrapack usw.).
- Die größeren Mengen, welche von verschiedenen Betrieben stammen, sind nicht wie vorgeschrieben gefaltet und gebündelt abgelegt.



Dieser Müll lag unter der Kartontage. Aufnahme nach einer Kartontagesammlung bei der Sammelstelle in Montal

Alle, die die Sammelstellen benutzen, sind aufgefordert, nur saubere Kartone (größere Mengen gefaltet und gebündelt) frühestens am Vortag der wöchentlichen Sammlung bei den dafür vorgesehenen Sammelstellen abzulegen.

Die Öffnungszeiten im Bauhof von St. Lorenzen

Mittwoch: 16.00 bis 17.30 Uhr

Freitag: 10.30 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten im Recyclinghof Bruneck

Dienstag: 7.30 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 17.30 Uhr

Donnerstag: 7.30 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 17.30 Uhr

Samstag: 7.30 bis 12.00 Uhr

Der Umweltreferent
Peter Ausserdorfer

„Großer“ Bahnhof in Lorenzen

Werden in absehbarer Zeit in St. Lorenzen wieder Züge halten?

Anlässlich des „mobility day“, dem Tag der Mobilität am 15. September, absolvierte eine Garnitur der Vinschgauer Bahn eine Testfahrt durch das Pustertal. Auch die Staatsbahn setzte am selben Tag für den regulären Linienverkehr neben den üblichen Zügen mit Elektroloks den „Minuetto“ ein. Damit wurden gleich zwei moderne zukunftssträchtige Züge vorgestellt.

Wie angekündigt hielt der Vinschgerzug bei seiner Sonderfahrt von Franzensfeste nach Innichen auch in St. Lorenzen. Trotz strömenden Regens kam eine größere Gruppe von Leuten zur ehemaligen Bahnhaltestelle und stieg dort in die futuristisch anmutenden Waggons dieses Zuges ein. Unter ihnen waren auch Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder

„Bitte einsteigen!“ Die Vinschgerbahn an der Lorenzner Haltestelle. Seit 18 Jahren hat kein Zug mehr in St. Lorenzen angehalten. Die Bahnhaltestelle wurde am 6. Februar 1877 eröffnet.



und Mobilitätslandesrat Dr. Thomas Widmann, die bis Bruneck mitfahren.

Nach Mitteilung von Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer gab Landesrat Widmann bei dieser Gelegenheit die Zusicherung, dass innerhalb von zwei Jahren wieder eine Haltestelle in St. Lorenzen errichtet wird, sofern die Gemein-

deverwaltung dieses Vorhaben entsprechend unterstützt. Laut Ausserdorfer wird die Gemeinde alles unternehmen, damit nach 20 Jahren Pause im Jahr 2008 die Lorenzner wieder den Zug benutzen und vor ihrer Haustür ein- und aussteigen können.

Schulausspeisung

Im Schuljahr 2006/07 haben sich 120 Kinder für die Schulausspeisung in der Grundschule St. Lorenzen angemeldet. Die Gemeinde war bestrebt alle angemeldeten Kinder zuzulassen. Leider war dies aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Deswegen wurden Kriterien erstellt um eine gerechte Auswahl treffen zu können.

Wichtigste Kriterien waren die Entfernung zur Schule und die bei der Anmeldung von den Eltern angegebenen Gründe. Die Gemeindeverwaltung hat für eine möglichst befriedigende Lösung bereits die notwendigen Schritte eingeleitet.

Der zuständige Gemeindeferent
Herbert Ferdigg

Sitzung des Gemeinderates am 10. Oktober

Am Dienstag, 10. Oktober mit Beginn um 19.00 Uhr trifft sich der Gemeinderat im Seminarraum im Grundschulgebäude zur nächsten Sitzung. Wichtigste Punkte sind die Genehmigung des Durchführungsplanes für die neue Wohnbauzone an der Gadertaler Straße in St. Lorenzen, sowie die Beteiligung der Marktgemeinde St. Lorenzen an der Gaderwerk Konsortial GmbH (Genehmigung Gesellschaftsstatut und Ernennung von Vertretern im Verwaltungsrat und im Aufsichtsrat der Gesellschaft).

Caritas – Sammlung am 11. November



Wie alle Jahre findet am 11. November wieder die übliche landesweite Gebrauchtkleidersammlung der Caritas statt. Gesammelt wird nur gut erhaltene Ware (Kleider, Haushaltswäsche und Schuhe). Zur gegebenen Zeit werden die gelben Säcke verteilt und nähere Auskünfte erteilt.

Der Schulbeginn 2006

Am Montag, den 11. September haben sich für 250 Lorenzner Grundschüler wieder die Schultore geöffnet. In allen drei Pfarreien wurde das Schuljahr mit einer Messe in der Pfarrkirche eröffnet. Die Vinzenz-Goller-Schule hat heuer 11 Schüler mehr. Die Grundschulen von Montal und Stefansdorf haben zwei bzw. einen Schüler weniger. Onach hingegen hat sechs Schüler mehr als im Vorjahr.

Grundschule Onach

1. Klasse	8	Schüler
2. Klasse	2	"
3. Klasse	4	"
4. Klasse	2	"
5. Klasse	3	"
Gesamt	19	Schüler

Die Lehrkräfte: Monika Gatterer, Roland Gasser, Katharina Oberhöller, Raffaella Seghetti (Italienisch), Christian Oberstaller (Religion)

Elternvertreter: Maria Gatterer und Anna Konrater (1. und 2. Klasse), Teresa Schanung und Roberta Erlacher (3., 4. und 5. Klasse)

Grundschule „Vinzenz Goller“

1. Klasse A	17	Schüler
1. Klasse B	16	"
2. Klasse A	18	"
2. Klasse B	19	"
3. Klasse A	16	"
3. Klasse B	14	"
3. Klasse C	15	"
4. Klasse A	20	"
4. Klasse B	15	"
5. Klasse A	15	"
5. Klasse B	15	"
5. Klasse C	14	"
Gesamt	194	Schüler

Die Lehrkräfte: Silvia Peintner, Helene Regensberger, Augusta Barbara, Berta Mairhofer, Anna Reichegger, Margareth Kammerer, Josef Elzenbauer, Cristina Zingerle, Ingrid Dorigo, Roswitha Mair am Tinkhof, Irmengard Colli, Sabine Sorio, Emma Mair, Maria Complojer, Olga Reichegger, Margareth Brugger, Monika Roalter, Cristina Scienza (Italienisch), Ilaria Buniolo (Italienisch), Lara Margoni (Italienisch), Gian Luca Marino (Italienisch), Anja Kinzner (Integration), Angelika Kammerer Neumair (Religion), Maria Oberhofer (Religion), Helene Rainer Unterkircher (Behindertenbetreuerin)

Elternvertreter: Sabine Sorio und Edith Kolhaupt (1A), Eike Martina Huber und Ursula Baumgartner (1B), Alois Frenner und Rosa Wierer (2A), Michaela Prenn und Alexander Kirchner (2B), Edith Gartner und Heiko Falkensteiner (3A), Andrea Kaser und Stephan Niederegger (3B), Klara Mair am Tinkhof und Johann Steinkasserer (3C), Andreas Kronbichler und Elisabeth Pichler (4A), Reinhold Huber und Ingrid Toniatti (4B), Werner Oberhollenzer und Anna Oberbichler (5A), Maria Elisabeth Passler und Heidi Maria Mair (5B), Marina Denicolò und Mathilde Regensberger (5C)

Für die Grundschuldirektion Kiens
Angelika Fallner

Grundschule Stefansdorf

1. Klasse	2	Schüler
3. Klasse	2	"
4. Klasse	7	"
5. Klasse	5	"
Gesamt	16	Schüler

Die Lehrkräfte: Helga Ellecosta, Reinhard Kammerer, Karin Kahn, Gian Luca Marino (Italienisch), Angelika Kammerer Neumair (Religion), Maria Oberhofer (Religion)

Elternvertreter: Marion Oberegger und Anna Maria Sieder (1. und 5. Klasse), Hildegard Oberleiter und Margareth Gräber (3. und 4. Klasse)

Grundschule Montal

1. Klasse	6	Schüler
2. Klasse	9	"
3. Klasse	6	"
4. Klasse	4	"
5. Klasse	6	"
Gesamt	31	Schüler

Die Lehrkräfte: Martina Plankensteiner, Renate Kirchler, Petra Knapp, Katharina Oberhöller, Raffaella Seghetti (Italienisch), Christian Oberstaller (Religion)

Elternvertreter: Adelheid Huber und Gabriele Mutschlechner (1. und 5. Klasse), Anna König und Herta Huber (2., 3. und 4. Klasse)



Frohen Mutes stellen sich die Schüler von Stefansdorf mit ihren Lehrpersonen am ersten Schultag dem Fotografen.

Sozialsprengel Bruneck

Die finanziellen Unterstützungen und Fürsorgeleistungen

Dem Sozialsprengel Bruneck gehören neun Gemeinden, darunter auch die Gemeinde St. Lorenzen, an. Daher können alle Bürger der Gemeinde St. Lorenzen die Leistungen des Sozialsprengels in Anspruch nehmen.

Der Sitz des Sprengels ist in Bruneck Paternsteig Nr. 3. Die zuständigen Sachbearbeiterinnen sind Doris Bauer und Andrea Feichter. Nachfolgend ein Überblick über die möglichen Fürsorgeleistungen.

Soziales Mindesteinkommen

Dieser Beitrag soll jenen Menschen helfen, die aus verschiedenen Gründen nicht für ihren Lebensunterhalt und den ihrer Familie sorgen können.

Miete und Wohnungsnebenkosten

Eine Unterstützung ist für Familien und Personen gedacht, die aufgrund diverser Ursachen nicht in der Lage sind für die Kosten ihrer Unterkunft aufzukommen.

Sonderleistungen

Sie sind für außerordentliche, dringend notwendige finanzielle Ausgaben gedacht, welche durch individuelle und familiäre Notlagen entstehen.

Taschengeld

Personen bzw. Familien, die in Fürsorgeeinrichtungen untergebracht sind und nicht in der Lage sind, für die kleinen täglichen Ausgaben aufzukommen, wird ein Taschengeld gewährt.

Unterhaltsvorschuss

Diese Leistung gilt zum Schutz von minderjährigen Kindern. Anspruch haben Personen, denen ein minderjähriges Kind anvertraut ist, für welches der nicht sorgeberech-



Der Sprengelsitz in Bruneck

tigte Elternteil keinen Unterhalt bezahlt.

Transport- und Fahrtspesen

Menschen mit bleibender Behinderung, die weder normale öffentliche Transportmittel benutzen, noch selbst fahren können, wird die Vergütung der Fahrtkosten von der eigenen Wohnung bis zum Ziel (Sozialdienste, Kinderkrippen, Kindergärten, Rehasentrum, Arbeitsplatz usw.) gewährt. Eine Vergütung wird auch gewährt, wenn die Person selbständig fahren kann und das eigene Auto verwenden muss, um den Arbeitsplatz zu erreichen. Dies gilt auch für Fahrten zu Behandlungen oder zur Rehabilitation außerhalb des Landes.

Anpassung von Fahrzeugen

Menschen mit Behinderung, die ein behindertengerechtes Fahrzeug benötigen, können für den Umbau um eine Vergütung ansuchen.

Ankauf von Fahrzeugen

Menschen mit einer bleibenden Behinderung wird für den Ankauf eines behindertengerechten Fahrzeuges ein Beitrag gewährt.

Anpassung von Fahrzeugen für Familienmitglieder

Jenen Personen, die Familienangehörige mit einer bleibenden Behinderung haben, erhalten für den Umbau des Fahrzeuges einen Zuschuss.

Taubstummentelefon

Personen, die taubstumm sind und das 12. Lebensjahr vollendet haben, wird ein Zuschuss für den Ankauf eines Taubstummentelefons gewährt.

Öffentliche Verkehrsmittel

Menschen im Alter von über 60 Jahren steht eine Vergütung der Ausgaben für öffentliche Verkehrsmittel zu.

Hausnotrufdienst

Allein wohnenden Personen über 65 Jahren und Personen, die aus anderen Gründen den Dienst benötigen, wird ein monatlicher Zuschuss gewährt.

Seniorentelefon

Menschen über 65 Jahren, die kein Telefon besitzen und alleine, mit dem Ehepartner oder Lebensgefährten leben, wird ein Zuschuss für den Ankauf, die Installation und die Aktivierung eines Nottelefons gewährt.

Innerfamiliäre Notsituationen

Zur Aufrechterhaltung des Familienlebens und des Haushaltes, wie etwa beim Ausfall der Mutter oder des Vaters, oder bei anderer Notwendigkeit (z. B. um die Pflege oder Betreuung bedürftiger Personen zu garantieren) kann ein Beitrag für die Bezahlung einer fremden Person, die den Haushalt führt, gewährt werden.

Die Höhe der finanziellen Unterstützung hängt vom Einkommen und Vermögen der Antragsteller und ihrer Familien ab. Genauere Informationen zu den einzelnen Punkten erhalten Sie bei den zuständigen Beamten im Sitz des Sozialsprengel.

Dr. Herberg Ferdigg
Gemeindereferent für Soziales

Geschäftseröffnung

Michaela Prenn-Berger hat am 16. September ihren neuen Kosmetiksalon in der Josef-Renzler-Straße Nr. 32 eröffnet.

„MANIKUR, HAND & NAGEL-STUDIO“ nennt sich das neue Atelier. Es ist die erste einschlägige Einrichtung dieser Art in St. Lorenzen. Frau Prenn-Berger hat die Räume des ehemaligen Gemischtwarengeschäftes der Familie Passler, (später „Alexias' In“) mit modernster Einrichtung und den neuesten Geräten ausgestattet.

Am Samstag, den 15. September um 17.00 Uhr hatte die Inhaberin zur Eröffnung geladen. Viele Lorenznerinnen und Lorenzner, Freundinnen aus der Fachwelt und Vertreter aus Politik und Wirtschaft haben der feierlichen Eröffnung beigewohnt. Pfarrer Hw. Anton Meßner nahm die Segnung der neuen Einrichtung vor. Anschließend lud die Inhaberin zu einem Umtrunk und stellte allen Gästen



Das neue moderne Solarium

die Besonderheiten des neuen Betriebes vor. Unter den Gästen fanden sich auch Landesrat Thomas Widmann, Landesrat Hans Berger und der Verbandsdirektor für Kaufleute und Dienstleister Dr. Dieter Steger ein. Alle gratulierten der jungen Unternehmerin und wünschten ihr viel Erfolg.

Frau Michaela Prenn-Berger (Jahrgang 1970) ist ausgebildete Schönheitspflegerin und Masseurin. Die berufliche Qualifikation erlangte sie durch die Berufsschule in Meran und dem weiteren Studium in Graz. Praktische Berufserfahrung sammelte sie beim Kosmetikstudio Kristin in Bruneck. Nach einer Zeit als Mitarbeiterin im Familienbetrieb Konfektion Berger vertiefte sie ihre Fachkenntnisse als Nageldesignerin in München bei



Michaela Prenn Berger

American Nails und beim LCN-Institut in Kufstein. Mehrere Zeugnisse und Zertifikate weisen sie als einschlägige Fachfrau aus.

Im neuen Manikur-Studio bei Michaela kann man zwischen Nagelverlängerung, Naturnagelverstärkung, Maniküre, einem Paraffinbad zur Pflege der Hände, der kosmetischen Fußpflege und einem Solarium für Sie und Ihn wählen. Das Studio ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 12.30 Uhr, jeden Dienstag und Freitag von 9.00 bis 14.30 Uhr und am Donnerstag von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Termine können unter der Telefonnummer 348/383 20 77 vorgemerkt werden.

Die Lorenzner Kaufleute wünschen Frau Michaela Prenn-Berger mit dem neuen Manikur, Hand & Nagelstudio viel Freude und Erfolg.

Margareth Huber (Alverà)



Viele Gäste sind zur Eröffnung des neuen Studios erschienen.



Dank für viele gemeinsame Ehejahre



Die Jubilare 2006

Florian und Marianna Huber	Onach	55	Ehejahre
Paul und Teresa Frenner	Markt	50	"
Oswald und Anna Galler	Markt	50	"
Paul und Aloisia Peintner	Markt	50	"
Josef und Regina Erardi	Pflaurenz	45	"
Josef und Theresia Hilber	Hl. Kreuz	45	"
Walter und Anna Lechner	Pflaurenz	45	"
Nikolaus und Susanne Voppichler	St. Martin	45	"
Christian und Ruth Hellweger	St. Martin	40	"
Johann und Maria Hofer	St. Martin	40	"
Alfons und Edith Mair	St. Martin	40	"
Adolf und Maria Oberhofer	Pflaurenz	40	"
Alois und Annemarie Oberkofler	Markt	40	"
Anton und Veronika Schwemberger	Markt	40	"
Gottfried und Ida Ploner	Pflaurenz	40	"
Jakob und Viktoria Maria Haller	Kniepaß	35	"
Franz und Regina Hofer	Stefansdorf	35	"
Peter und Martha Marcher	Pflaurenz	35	"
Josef und Maria Neumair	Moos	35	"
Richard und Regina Perfler	Fassing	35	"
Franz und Anna Rastner	Sonnenburg	35	"
Johann und Veronika Steiner	Pflaurenz	35	"
Giuseppe und Edith Vitale	Markt	35	"
Leonhard und Klara Hilber	Pflaurenz	30	"
Anton und Berta Schlar	Markt	30	"
Anton und Anna Erlacher	Markt	25	"
Josef und Margareth Huber	Runggen	25	"
Josef und Paula Schwemberger	St. Martin	25	"
Christof und Elsa Tauber	Saalen	25	"



Auch der PGR-Präsident übte sich in der Bewirtung der feiernden Eheleute

Am 10. September beging die Pfarrei zum Heiligen Laurentius das Fest der Ehejubilare.

29 Paare, die ein rundes Jubiläum mit mindestens 25 Ehejahren feiern konnten, sind der Einladung gefolgt und haben am zweiten Sonntag im September gemeinsam ihr Fest gefeiert. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates haben sich viel Mühe gegeben den Tag festlich zu gestalten.



In froher Runde als Gäste der Pfarrgemeinde im Vereinshaus

Vor Beginn des Festgottesdienstes um 10.00 Uhr hieß Pfarrgemeinderatspräsident Mag. Peter Paul Ranalter die jubilierenden Eheleute herzlich willkommen. Pfarrer Hw. Anton Meßner fand in seiner Ansprache treffende Worte für diesen Tag des Dankes und der Freude.

Nach einem gemeinsamen Erinnerungsfoto in der Pfarrkirche hielten sich die Jubilare kurz auf dem Kirchplatz auf, wo die Bauernkapelle Onach ein Marschkonzert gab. Anschließend waren alle zu einem erfrischenden Umtrunk ins Vereinshaus geladen. Bei ei-



Florian und Marianna Huber aus Onach feierten den 55. Hochzeitstag.

nem Gläschen Wein, einer Tasse Tee oder Kaffee sowie einem dazu passenden Happen oder Gebäck wurden Erinnerungen aufgefrischt und gemütlich geplaudert. Mit dem gegenseitigen Wunsch auf

viele weitere gemeinsame Jahre in Eintracht und Gesundheit verabschiedeten sich die Paare gegen Mittag, um daheim den sonnigen Sonntag zu verbringen.

rn

Für besondere Verdienste

Auszeichnung mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol

Am 15. August wurde Hw. Markus Craffonara in der Hofburg in Innsbruck für sein seelsorgliches Wirken als langjähriger Pfarrer der Nachbarpfarre Enneberg mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet.

Pfarrer Craffonara versieht seit Jahren die sonntäglichen Gottesdienste in der Wallfahrtskirche in Maria Saalen. Durch seine Bereitschaft ermöglicht Hw. Craffonara der Pfarrei weiterhin in Maria Saalen Gottesdienste anzubieten, die auch von vielen Gläubigen zahlreich in Anspruch genommen werden. Die Pfarrgemeinde gratu-



liert dem Geehrten und dankt ihm für die außerordentlich wertvolle Hilfe.

Mag. Peter Paul Ranalter
Präsident des Pfarrgemeinderates

WIR GRATULIEREN

Herr Johann Sitzmann, Onach 3, feiert am 29. Oktober seinen 93. Geburtstag

Frau Katharina Ludwig Witwe Hellweger, Josef-Renzler-Straße 43/B, feiert am 1. Oktober ihren 87. Geburtstag

Frau Anna Aloisia Mair Unter der Eggen Witwe Berger, Angerweg 1/B, feiert am 6. Oktober ihren 87. Geburtstag

Herr Franz Niederbacher, Onach 7, feiert am 17. Oktober seinen 87. Geburtstag

Frau Cäzilia Maria Sieder Witwe Mair, Pflaurenz 36, feiert am 20. Oktober ihren 87. Geburtstag

Herr Franz Mitterhofer, Sonnenburg 20, feiert am 4. Oktober seinen 86. Geburtstag

Frau Hilda Kofler verh. Sitzmann, Onach 3, feiert am 7. Oktober ihren 86. Geburtstag

Frau Elisabeth Auer Witwe Pueland, St.-Martin-Straße 23, feiert am 16. Oktober ihren 84. Geburtstag

Frau Stefania Gasser Witwe Grassl, Josef-Renzler-Straße 49, feiert am 15. Oktober ihren 82. Geburtstag

Herr Franz Rastner, Sonnenburg 47, feiert am 4. Oktober seinen 81. Geburtstag

Frau Elisabeth Ties verh. Aschbacher, Moos 16, feiert am 29. Oktober ihren 81. Geburtstag

Frau Paula Schmalzl Witwe Dantone, Josef-Renzler-Straße 43/A, feiert am 31. Oktober ihren 81. Geburtstag

Frau Teresa Agreiter verh. Frenner, Josef-Renzler-Straße 4, feiert am 2. Oktober ihren 75. Geburtstag

Frau Luise Gräber Witwe Ausserdorfer, Stefansdorf 38, feiert am 17. Oktober ihren 75. Geburtstag

Forstwege, Notwendigkeit oder Luxus?

Um Wälder gesund und stabil zu erhalten, müssen sie kontinuierlich genutzt und gepflegt werden.

Die Erschließung der Wälder mit Lkw- und Traktorwegen ist die Voraussetzung für eine rationelle Forstwirtschaft. Durch Wege wird eine sachgemäße und für den Wald schonende Waldbewirtschaftung erst möglich. Der Spruch: „Der Waldbau folgt dem Wegebau“ gilt vor allem in Zeiten niedriger Holzpreise und bei Mangel an Arbeitskräften. Deswegen wurden in den vergangenen Jahrzehnten entsprechende Schritte unternommen.

Besondere Bedeutung kommt der Hof- und Almerschließung zu, welche im Gebiet der Forstation Bruneck mittlerweile als abgeschlossen gelten kann. Auch die Wälder sind größtenteils erschlossen. Ein wichtiger Aspekt der Walderschließung ist auch die Vorbeugung und Bekämpfung von Waldbränden.

Anders verhält es sich mit der Feinerschließung. So schonend und ausgereift die Technik des Forstwegebaus mittlerweile ist, muss man Feinerschließungen (Wegeabstand unter 200 m) jedoch von Fall zu Fall kritisch hinterfragen. Vor allem die Weginstandhaltung ist ein nicht zu unterschätzender Kostenfaktor. Die sinkenden Beitragssätze für Forstwege müssen ebenfalls berücksichtigt werden. Dazu kommen die rechtlichen Risiken (Schadenshaftung), die längerfristig nur mit Haftpflichtversicherungen zu lösen sind. Diese erhöhen die Betriebskosten zusätzlich. Beiträge für die Erhaltung einer funktionierenden Land- und Forstwirtschaft sind daher mehr als gerechtfertigt.

Die Methoden und Verfahren der Holzbringung haben sich im Laufe der Zeit so weit verbessert,

Der Bau von Forstwegen muss gut überlegt werden



dass Distanzen von 200 Metern und mehr zwischen Forstwegen kein Problem mehr darstellen. Die Besitzstruktur, nämlich kleine und verstreute Parzellen, sollte bei Neutrassierungen kein Hindernis mehr sein. In Zukunft werden nur mehr gemeinsame Planungen und Nutzungen den Bau von Forstwegen rechtfertigen. Man darf nicht vergessen, dass die Nutzung und Pflege der Wälder in den letzten

Jahren weit hinter dem Grad der Erschließung geblieben ist.

Zukünftige Walderschließungen wird man verstärkt nach der Kosten-Nutzen-Rechnung und nach den Folgekosten bewerten müssen. Sinnvoll sind Erschließungen nur dann, wenn die waldbaulichen, ökologischen und wirtschaftlichen Ziele erreicht werden.

Inspektor Josef Schönegger
Forstation Bruneck

Bäuerlicher Notstandsfonds

Bestellung von Weihnachts- und Glückwunschkarten des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF)

Mit einer Weihnachtskarte des BNF können Sie dem Empfänger eine kleine Freude bereiten und gleichzeitig auch noch Not leidende Menschen unterstützen und somit gleich zwei Mal Gutes tun. Indirekt sagen Sie: „Schau her, ich will helfen!“ Sie machen dadurch auch andere Menschen auf die mögliche Hilfe aufmerksam.

Die neuen Weihnachts- und Glückwunschkarten sind ab Oktober erhältlich.

Bestellungen sind unter: Tel. 0471/99 93 30 (nur vormittags) oder im Internet unter www.menschen-helfen.it möglich. Auf



Wunsch werden die Karten auch zugestellt.

Die Aktion wird wohlwollend von der Südtiroler Milchwirtschaft unterstützt.

Isolde Szabo Holzer

Abschluss des Lesesommers

Am Donnerstag, den 7. September wurden in der öffentlichen Bibliothek von St. Lorenzen im Rahmen einer Feier die Preise des Lesesommer-Wettbewerbs verteilt.



75 junge Leser im Kindergarten-Grund- und Mittelschulalter haben am Wettbewerb teilgenommen. Zur Abschlussfeier waren auch Eltern und Geschwister der Teilnehmer, sowie das Bibliotheksteam, Pfarrer Hw. Anton Meßner und Bildungsreferent Peter Ausserdorfer erschienen.

Einer der Höhepunkte dieser Feier war der Besuch des Clowns Malona. Als er den Raum betrat, war die Spannung groß und alles war ganz still. Er brachte aber alle zum Lachen und Schmunzeln, als er das selbst gefertigte Bilderbuch „Paulchen, der Kompostwurm“ vorstellte. Schwerpunkt des Themas war die Umwelterziehung. Wegen der gekonnten Vortragsweise werden die Grundsätze des Umweltgedankens sicher nachhaltig den Kindern in Erinnerung bleiben.

Nach der Vorstellung des Clowns kam der spannende Teil, nämlich die Verlosung. Jeder der Wettbewerbsteilnehmer konnte für drei gelesene Bücher ein Los ziehen.

Einige hatten sehr viele Bücher gelesen und konnten daher auch viele Lose ziehen. Das Glück war leider nicht allen hold. Einige mussten sich mit einem Trostpreis und der Jause zufriedengeben. Jene, die einen Treffer landeten, durften mit einem schönen Preis nach Hause gehen. Ein Teil der kindgerechten und wertvollen Preise sind in dankenswerter Weise von der Raiffeisenkasse und der Buchhandlung Athesia zur Verfügung gestellt worden.

Durch die Teilnahme des Clowns Malona war die Abschlussfeier ein besonderes Erlebnis. Für alle jungen Leser war die Teilnahme am Lesesommer ein Gewinn, sie erlebten nicht nur unterhaltsame und spannende Stunden bei der Lektüre, sie konnten sicherlich auch ihre Lesefertigkeit und ihr Wissen steigern.

Für das Bibliotheksteam
Herta Ploner

GEBURTEN

Elisa Genuzio, Josef-Renzler-Straße 42, geboren am 29. August 2006

Samuel Huber, Onach Dörre 20, geboren am 4. September 2006

TRAUUNGEN

Hermann Liensberger, St. Lorenzen und Waltraud Molling, St. Lorenzen, getraut in St. Lorenzen am 26. August 2006

Alexander Feichter, St. Lorenzen und Karin Oberparleiter, St. Lorenzen, getraut in St. Lorenzen am 2. September 2006

Nicola Roncador, St. Lorenzen und Sabine Schaller, St. Lorenzen, getraut am 16. September 2006

TODESFÄLLE

Josef Steidl, Stefansdorf 18, gestorben am 26. August 2006 im Alter von 78 Jahren

Aloisia Purdeller Witwe Campidell, St. Martin 23, gestorben am 5. September 2006 im Alter von 92 Jahren

HGV

Neuer Dienstsitz

Der Hoteliers- und Gastwirteverband und die HGV-Service Genossenschaft in Bozen haben den neuen Sitz in der Schlachthofstraße 59 bezogen. Sie sind nun unter folgenden Adressen zu erreichen:

- Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV)
Schlachthofstraße 59
39100 Bozen
- HGV-Service Genossenschaft
Schlachthofstraße 59
39100 Bozen

Die Telefon- und Faxnummern bleiben unverändert: Tel. 0471/31 77 00, Fax 0471/31 77 01

Sandra Marcati

Schadstoffsammlung

Donnerstag, 12. Oktober

St. Lorenzen, Parkplatz Kondominium Grünfeld 11.30 - 12.30 Uhr

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

Erteilte Baukonzessionen:

Gasser Paul GmbH: Bau eines Wohnhauses mit 14 Wohneinheiten (Brandschutzfähigkeit Nr. 92 des M.D. 16.02.1982) Variante 3 - Änderung der Zweckbestimmung im Erdgeschoss, Ortner Anger 4, B.p. 1055 K.G. St. Lorenzen

Passler Alexander, Passler Elisabeth Maria und Passler Joachim: Umbau des bestehenden Wohnhauses auf B.p. 600 (2. Antrag), Heilig-Kreuz-Straße 20, B.p. 600 KG St. Lorenzen

Rovara Maria Maddalena: Anbau von Sonnenkollektoren (Variante), Montal 51/A, B.p. 129 KG Montal

Burchia Johann: Errichtung einer Photovoltaikanlage am Dach des Wohn- und Betriebsgebäudes, Aue 17, B.p. 847 KG St. Lorenzen

Frenes Walter: Errichtung eines Wintergartens, Angerweg 2/A, B.p. 737 KG St. Lorenzen

Prenn Michaela: Anbringung eines Plexiglasschildes am Hand- und Nagelstudio, Josef-Renzler-Straße 32, B.p. 540 KG St. Lorenzen

Volgger Holz GmbH: Erweiterung des Detailhandels (4. Behandlung), Brunecker Straße 30, B.p. 883 KG St. Lorenzen

Alpenbau des Niederkofler Georg & Co.: Anbringung von 4 Hinweisschildern, Brunecker Straße 7, B.p. 693 KG St. Lorenzen

Gatterer Anton: Sanierung des Wohnhauses am Hof Bachwieser (Variante), Onach 25, B.p. 125 und G.p. 207/1 KG Onach

Centro Leasing spa: Anbringen einer Werbetafel auf dem Betriebsgelände der Fa. Gasser Iveco, Brunecker Straße 15, B.p. 677 KG St. Lorenzen

Tinkhauser Oswald: Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes (landw. Maschinenraum) mit Aufstockung von 2 Ferienwohnungen (Variante 3), Hörschwang 10, B.p. 136 KG Onach

Ranalter Christian, Ranalter Peter Paul, Ranalter Kurt und Ranalter Martin: Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses (Variante), St. Martin 18, B.p. 1057 KG St. Lorenzen

Kammerer Rosmarie: Wärmeisolierung am alten Teil der Pension Lindnerhof, Stefansdorf 40/A, B.p. 721 KG St. Lorenzen

Harrasser Manfred: Teilumwidmung des bestehenden Wohnhauses Bp. 392 sowie Errichtung eines Wohnhauses mit Maschinenraum am Unterwegerhof in Moos auf Gp. 3323, Moos 40, B.p. 329 und G.p. 3323 KG St. Lorenzen

Kosta Eduard: Errichtung einer Hühnerstallung mit dazugehörigem Lagerraum für Futtermittel, Montal 49, G.p. 345/2 KG Montal

Frena Christian: Umbau der Werkhalle mit Errichtung einer Dienstwohnung (Variante), Aue 16, B.p. 935 KG St. Lorenzen

Aktion Teelaser

Eine Initiative der Stadtgemeinde Bruneck und ihrer Partnergemeinden im Rahmen des Programms der Europäischen Woche für Mobilität.

Am Montag, den 18. September haben Lorenzner Schulklassen gemeinsam mit der Stadtpolizei Bruneck die Aktion Teelaser durchgeführt. Dabei wurde die Geschwindigkeit von vorbeifahrenden Autos gemessen. Jedes Kind durfte selbst einen Test durchführen und die Autofahrer beurteilen. Wer von den Autofahrern zu schnell unterwegs war, bekam von den Kindern eine Zitrone, wer hingegen mit angemessener Geschwindigkeit fuhr, wurde mit einem Apfel belohnt.

Martin Ausserdorfer



Im Bild einige Schülern der 3. Klasse aus St. Lorenzen, Lehrerin Roswitha Plankensteiner und Stadtpolizist Albert Steinwandter.

Viehversteigerungen

Im Oktober finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 3. Oktober
(Schlachtvieh, Qualitäts- und Biotiere sowie Kälber)

Donnerstag, 12. Oktober
(Z-Fleckvieh)

Dienstag, 17. Oktober
(Schlachtvieh und Kälber)

Donnerstag, 26. Oktober
(Z-Grauvieh, Schwarzbunte und Pinzgauer)

Dienstag, 31. Oktober
(Schlachtvieh und Kälber)

Flohmarkt

Am Samstag, den 14. Oktober findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt. Der Flohmarkt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

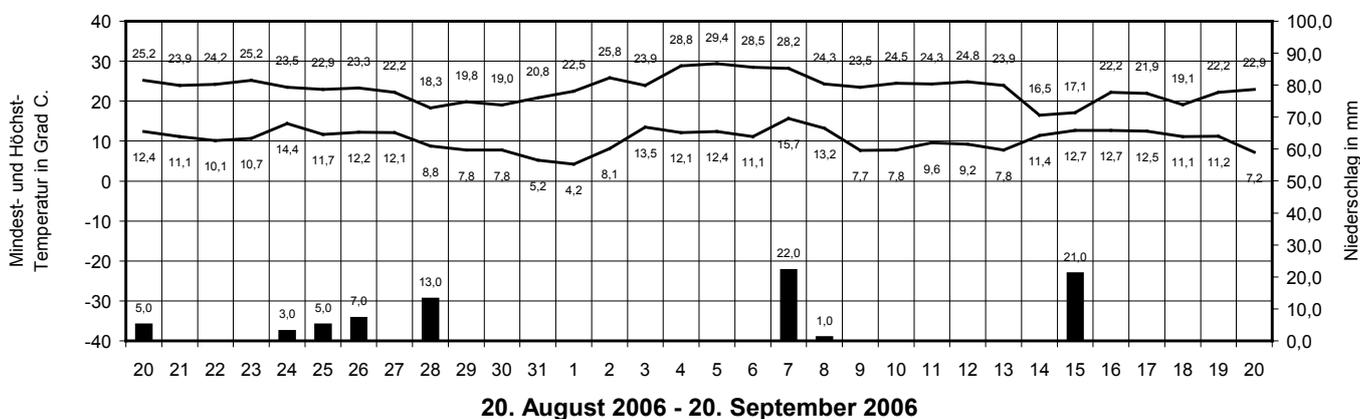
Temperaturen und Niederschläge

Der August schenkte uns ab dem 21. endlich ein paar schöne Sommertage hintereinander. Ab dem 24. August stellte sich aber erneut wechselhaftes, kühles Wetter mit Regen und einzelnen Gewittern ein. Mit dem letzten Augusttag begann eine längere Phase mit sehr schönem Spätsommerwetter. Es wurde wieder wärmer und es schien, als wollte uns der September für den kühlen und verregneten August entschädigen. Nur am Abend des 7. September gab es ein kräftiges Gewitter. Vom 14. bis 19. September wurde das spätsommerliche Schönwetter durch eine Periode wechselhaften Wetters unterbrochen. Am 20. September war es wieder sehr schön.



Wer beim alten Lorenzner Bahnhof am 15. September auf den Vinschgerzug wartete, brauchte unbedingt einen Regenschirm. An diesem Tag fielen 21 mm Regen.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



Entsorgung von Blumenkästen

am Samstag, 14. Oktober ab 8.00 Uhr

Die Lorenzner Bauernjugend organisiert am 14. Oktober wieder die Entsorgung von Balkonblumen und Gartenabfällen.

Die Gartenabfälle und Blumenkästen können bei den untenstehenden Sammelplätzen bereitgestellt werden. (Blumen und Erde nicht in Säcke füllen!).

Auf Anfrage, (Tel. 0474/47 42 47 oder Handy 347/92 65 648) können größere Mengen auch direkt am Haus abgeholt werden, es muss aber jemand vom Haus anwesend und behilflich sein.

Achtung: Verunreinigtes Material wird vom Sammeldienst nicht mitgenommen.

Sammelplätze:

Markt:

- Kondominium Grünfeld
- Haus Michelsburg

Hl. Kreuz:

- Parkplatz neue Wohnzone

Sonnenburg:

- Milchsammelstelle

Stefansdorf:

- Wohnzone Nähe Geschäft Steiner

Montal:

- bei der Kirche

St. Martin:

- Kondominium Kronplatz

St. Martin:

- Am Mühlbach

Pacht Sportbar

Die Bar in der Sportzone St. Lorenzen wird neu verpachtet. Schriftliche Bewerbungen sind bis 31. Oktober 2006 an den Amateursportverein St. Lorenzen, Josef-Renzler-Straße 2a, 39030 St. Lorenzen zu richten. Nähere Informationen unter Tel. 0474/47 42 31.

Für den ASV
Konrad Töchterle

Zugführer Alois Huber

Alois Huber ist Eisenbahner. Vor 22 Jahren hat er bei den italienischen Staatsbahnen als Arbeiter den Dienst aufgenommen. Mittlerweile ist er zum Zugführer aufgestiegen. Über die Bahn, die, wenn es nach dem Wunsch vieler geht, auch in St. Lorenzen wieder halten soll, kann er uns einiges erzählen.

Herr Huber, war der Dienst bei der Eisenbahn schon immer Ihr Berufsziel?

Nein. Den Beruf verdanke ich eher einem Zufall. Früher arbeitete ich in der Birfeld. Es wurde ein Wettbewerb bei der Bahn ausgeschrieben und ich habe mich beworben. Ich hatte Glück, wurde aufgenommen und erhielt eine Stelle als einfacher Arbeiter in der Werkstätte in Franzensfeste, wo die Lokomotiven repariert und gewartet wurden.

Heute sind Sie Zugführer.

1988 wurde die Werkstätte in Franzensfeste geschlossen. Wie mehrere meiner Kollegen stand ich vor der Wahl, nämlich Umschulung oder Versetzung nach Bozen. Ich entschied mich für die Umschulung. Mir wurde dann der Dienst im Gepäckwagen zugeteilt. Später wurde ich Schaffner und 1993, nach einer weiteren Umschulung, wurde ich Zugführer.

Was ist ein Zugführer?

Das ist nicht der Lokführer. Auf Italienisch heißt der Zugführer „Capotreno“. Als solcher ist man für die jeweilige Zuggarnitur verantwortlich. Man muss kontrollieren, ob alles in Ordnung ist und gibt dann jeweils das Signal zur Abfahrt des Zuges. Auf unseren regionalen Strecken fungiert der Zugführer während der Fahrt öfters auch als zweiter Lokführer im Führerstand. Eine weitere wichtige Aufgabe des Zugführers ist auch die Fahrscheinkontrolle der Passagiere.

Alois Huber ist Angestellter der Staatsbahnen und versieht seinen Dienst vorwiegend auf der Linie Franzensfeste - Innichen



Und die Verantwortung?

Gewiss muss man sich dessen bewusst sein. Man ist eben verantwortlich, dass alles funktioniert, dass alle Türen schließen, Heizung und Innenbeleuchtung funktionieren. Sicherheit ist oberstes Gebot. Wenn es Probleme auf der Strecke gibt oder Signale nicht funktionieren, muss das genau dokumentiert und telefonisch weitergeleitet werden. Als Verantwortlicher entscheidet der Zugführer, ob die Garnitur weiterfährt oder nicht.

Sie haben ja auch Kontakt mit den Fahrgästen. Gibt es da nie Probleme?

Im allgemeinen sind die Leute in Ordnung, ehrlich und freundlich. Aber gelegentlich begegnet man auch solchen ohne Fahr-

schein. Da muss man eben vorschriftsmäßig handeln und den entsprechenden Aufschlag oder den vorgesehenen Strafbetrag, der in der Regel 25 Euro beträgt, einkassieren. Bei Problemen ruft man die Bahnpolizei, die in allen größeren Bahnhöfen den Sicherheitsdienst versieht.

Wie wird man Eisenbahner, welche Berufskategorien und Karriere-möglichkeiten gibt es?

Das ist kaum anders als anderswo im öffentlichen Dienst. Es werden immer wieder Wettbewerbe für Neuaufnahmen ausgeschrieben. Natürlich muss man die geforderten Voraussetzungen mitbringen. Es gibt das fahrende Personal wie etwa Lokführer oder Zugführer, dann gibt es das Per-

sonal der Bahnhöfe und ein weiterer Dienstteil ist die technische Abteilung, die für die Instandhaltung der Einrichtungen und der Strecken zuständig ist.

Eisenbahner bleiben oft ihr ganzes Berufsleben dem Dienstgeber treu. Ist es eine attraktive Arbeitsstelle?

Das kann man wohl sagen. Man muss aber auch eine bestimmte Bereitschaft mitbringen. Man muss im Schichtdienst arbeiten und auch bereit sein an den Wochenenden und an Feiertagen seinen Dienst zu versehen. Dafür hat man aber auch manche Vorteile. So geschieht es mitunter, dass man frei hat, wenn andere arbeiten. Auch kann man selbst und die Familienangehörigen gratis die Bahn benutzen. Die Entlohnung kann sich durchaus mit vergleichbaren Berufen messen und die soziale Absicherung ebenso. Mich hat es jedenfalls nie gereut, dass ich Eisenbahner geworden bin.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?

Mein Dienstsitz ist Franzensfeste. Dort beginnt meine Schicht. Zum Beispiel gestern habe ich um 14.00 Uhr angefangen, habe den Zug nach Innichen begleitet und dann wieder zurück nach Franzensfeste. Dort hatte ich eine Stunde Pause und dann fuhr ich mit der nächsten Garnitur wieder nach Innichen und retour. Die Dienste sind verschieden. Wenn es zutrifft, dass man mit dem Nachtzug nach Innichen kommt, muss man dort übernachten und am nächsten Tag übernimmt man den ersten Frühzug. Natürlich muss man auch die Essenszeiten den Gegebenheiten anpassen.

Sind Sie immer im Pustertal unterwegs?

Meist verseehe ich die Linie Innichen – Franzensfeste. Gelegentlich muss ich auch auf Regionalzügen der Linien Brenner – Bozen - Meran den Dienst versehen.

Wer sind Ihre Vorgesetzten?

Unser Dienst wird vom Personalbüro in Bozen aus koordiniert. Die jeweilige Diensterteilung erhält man telefonisch. So eigenartig es klingt, mit den Vorgesetzten hat man kaum direkten Kontakt. Direktor der Eisenbahndienste in unserer Provinz ist Dr. Roger Hopfinger.

Ältere Leute können sich noch an die gute alte Dampflok erinnern, die durch das Pustertal schnaubte. Heute ist manches anders geworden. Welches sind die wichtigsten Verbesserungen?

Nun, im Gegensatz zu früher ist die Bahn im Pustertal heute elektrifiziert. Dadurch ist sie schneller, leiser, sicherer, angenehmer und auch pünktlicher geworden. Ich stelle fest, dass viele Fahrgäste, vor allem Pendler, die Fahrzeit zum Lesen, Arbeiten oder auch zum Ausruhen nutzen. Ein weiterer Vorteil ist sicher auch der Fahrpreis, der wegen der verschiedenen Begünstigungen wie etwa Familienkarte oder dem Abonnement sehr niedrig ist. Schließlich darf man auch die Sicherheit, welche die Bahn bieten kann, nicht außer Acht lassen.

Im Pustertal ertönt immer wieder der Ruf nach einer Modernisierung der Bahn. Was sagen Sie dazu?

Sicher gibt es noch Verbesserungsmöglichkeiten. Ein großer Vorteil wäre wohl, wenn die Züge aus dem Pustertal nicht immer nach Franzensfeste, sondern direkt nach Bozen fahren könnten. Das Umsteigen und die Abhängigkeit von der Brennerlinie würden wegfallen und die Fahrzeit würde sich ziemlich verkürzen. Ein weiteres Plus wäre es, wenn die Züge bei den aufgelassenen Haltestellen wieder halten würden. Soviel ich gehört habe, sollen ab Dezember mit dem neuen Fahrplan 14 Züge direkt ohne umsteigen zu müssen nach Bozen bzw. von Bozen zu-



In der Freizeit ist Alois Huber oft sportlich unterwegs. Im Bild nach der Besteigung des Einsers in Sexten

rück nach Innichen fahren, damit wird die Bahn schon attraktiver.

Könnten Sie sich eine Wiedereinbetriebnahme des Bahnhofs in St. Lorenzen vorstellen?

Ja, sicher. Es benutzen ja jetzt schon viele Lorenzner die Bahn, einige pendeln täglich nach Bozen. Diese müssen heute aber zuerst nach Bruneck oder nach Ehrenburg fahren. Würde der Zug auch St. Lorenzen bedienen, wären es sicher wesentlich mehr. Ich könnte mir vorstellen, dass eine Bahnhaltstelle in St. Lorenzen auch für die Gadertaler interessant wäre.

Herr Huber, wir danken für das Gespräch und wünschen Ihnen noch viel Freude in Ihrem verantwortungsvollen Beruf.

Das Kinderfest in Montal

Am 15. August fand das alljährliche Kinderfest am Rossbichl statt. Rund 300 Kinder erlebten einen schönen Tag.

Seit einigen Jahren organisieren der Verschönerungsverein und der KVW Montal/Ellen dieses Kinderfest. Bereits Wochen vorher haben die Verantwortlichen mit den nötigen Vorbereitungen begonnen um den Tag möglichst reibungslos und unterhaltsam zu gestalten.

Entgegen der Wettervorhersage präsentierte sich dieser 15. August sonnig und wolkenlos. Bereits um 11 Uhr erfolgte der Auftakt für einen geselligen Familiennachmittag. Mit allerlei Grillspezialitäten und Getränken wurde für das leibliche Wohl gesorgt.

Das Unterhaltungsprogramm für die Kinder begann um 13 Uhr. Geboten wurde, was das Kinderherz begehrt. Allerlei Spiele standen für die Kleinen bereit. Die Möglichkeiten reichten vom Ponyreiten über Hüpfburg und Rollrutsche bis hin zum Hasenspiel. Auch viele Eltern beteiligten sich an den verschiedenen Spielen. Besonders in der



Der Clown „Purzagogl“ (Cornelia Haller) und sein Pony sorgten für Humor.



Ytong- und Holzckecke war so mancher Vater mit demselben Enthusiasmus wie sein Schützling bei der Sache.

An diesem Nachmittag tummelten sich rund 300 Kinder mit ihren Familien auf dem Rossbichl. Viele Besucher waren italienischsprachige Urlaubsgäste. Für die meisten von ihnen gehört dieser Tag schon seit Jahren zum festen Bestandteil ihres Aufenthaltes.

Die Bestätigung zum erfolgreichen Verlauf des Festes lieferte nicht nur der finanzielle Aspekt sondern vor allem die Freude der Kinder und das Versprechen vieler Eltern, das nächste Jahr wieder dabei zu sein.

Annemarie Kosta



Wenn der Vater hilft, ist es umso schöner



Noemi Brugger, Laura Huber, Karolin Winding und Isabell Steinkasserer freuen sich über den schönen Tag.

Neustart in die Arbeitswelt

Ein ESF-Projekt des KVW-Bildungsreferates Bruneck

Das Projekt „Neustart in die Arbeitswelt“ will Menschen den Wiedereinstieg in das Erwerbsleben erleichtern und sie dabei unterstützen. Erfahrene Referenten helfen die eigene Arbeitsmotivation zu überprüfen, berufliche Zukunftspläne zu erarbeiten, sowie Bewerbungsverhalten, persönliche und soziale Kompetenzen zu verbessern. Das Projekt umfasst einen 7-wöchigen Theorieblock,

ein 6-wöchiges Praktikum und entsprechende Begleitung und Nachbetreuung. Die Finanzierung erfolgt durch den Europäischen Sozialfond. Die Teilnahme ist daher kostenlos. Das Info-Treffen findet am 6. November um 17.00 Uhr statt und ist für die Teilnehmer verpflichtend. Näheres erteilt das KVW-Bildungsreferat Bruneck, Tel. 0474 411149.

Agnes Huber

Neues Wetterkreuz am Ellener Joch

Am 2. Juli wurde das erneuerte Wetterkreuz am Astjoch unter zahlreicher Teilnahme der Ellener Bevölkerung gesegnet.

Es herrschte wahres Bilderbuchwetter, als an diesem Sonntag die Ellener bei ihrem neuen Wetterkreuz mit dem Pfarrer von Ehrenburg, Hw. Theobald Innerhofer, die Bergmesse feierten. Leider konnte Pfarrer Hw. Markus Irsara, der bisher alle Jahre mit den Ellenern die Bergmesse beim Wetterkreuz gefeiert hatte, aus gesundheitlichen Gründen diesen besonderen Tag nicht miterleben. Es wäre nunmehr seine 37. Bergmesse beim Wetterkreuz ohne Unterbrechung gewesen.

Für die Ellener ist diese Messe schon lange Tradition und daher ein Pflichttermin, der Leben in das ruhige Bergdorf bringt. Heuer war es ein besonderer Anlass, denn im Rahmen der Bergmesse wurde das neue Wetterkreuz gesegnet. Bereits am Vorabend wurde das Kreuz am Bergkamm über der Waldgrenze beleuchtet, so dass man es vom Tal aus gut sehen konnte. Viele Ellener und Freunde aus Montal, Onach und Ehrenburg waren aufs Joch gekommen, um der schönen Feier um 11.30 Uhr beizuwohnen. Der Mesner Alfred Gruber hatte wie immer den Altar vorbereitet



und geschmückt. Hw. Theobald zelebrierte die feierliche Messe und nahm die Segnung des neuen Wetterkreuzes vor. Bläser der Bauernkapelle Onach sorgten für die musikalische Gestaltung. Zum guten Gelingen hatte auch die Feuerwehr von Montal beigetragen, indem sie die Vorrichtung für die Beleuchtung am Vorabend bereitgestellt und am Sonntag Hilfsdienste geleistet hat. Eduard Kosta hielt mit seiner Fotokamera das Geschehen in Bildern fest.

In gemütlicher Runde bei Grillwürsten und mitgebrachten Getränken fand das kleine Fest der

Ellener Jugend am Nachmittag seine Fortsetzung.

Das alte Wetterkreuz wurde 1969 von der damaligen Jugendgruppe von Ellen aufgestellt. Seither findet hier alljährlich eine Messe statt. Im August 2005 wurde das alte, morsch gewordene Wetterkreuz abgetragen und durch ein neues ersetzt.

Das nötige Holz für das 14 Meter hohe Kreuz hatte die Waldinteressensschaft Ellen bereitgestellt. Der Baumeister Peter Kosta stellte den Lastwagen mit Kran für den Transport zur Verfügung. Felix und Oskar Winkler haben sich besonders eingesetzt und mit einer Reihe weiterer junger Helfer maßgeblich zur Erstellung des neuen Wetterkreuzes beigetragen. Die Jugendgruppe von Ellen ist sehr stolz auf dieses Projekt, zeugt es doch davon, dass man auch in einem kleinen Dorf, wenn alle zusammenhalten, Zeichen setzen kann.

Manuela Oberhammer



V.l.n.r.: Gerold Gruber, Klaus Gruber, Alfred Gruber, Hans Faller, Manuela Oberhammer, Hw. Theobald Innerhofer und Felix Winkler

Das Lorenzner Volksfest

Das Lorenzner Kirchtagsfest am 2. und 3. September erlebte viele Besucher.



Eigentlich hätte das heurige Kirchtagsfest, das alljährlich die Musikkapelle und die Feuerwehr am ersten Septemberwochenende organisieren, wegen der Baustelle für das neue Gemeindehaus etwas kleiner ausfallen sollen. Leicht eingeschränkt war beim heurigen Kirchtag aber nur die räumliche Ausdehnung des Festplatzes. Die Veranstalter haben es verstanden, das beste aus der Situation zu machen, sodass das Fest nicht anders verlief als in den vorhergehenden Jahren.

Kaum war der große Michlbaum am Samstag um 16.00 Uhr in der vorgesehenen Grube am Kirchplatz verankert, begann ein reger Festbetrieb am Schulhausplatz. Die Gruppe Merrik spielte am Pavillon zum Tanz auf. Die Bänke in den beiden kleinen Festzelten füllten sich mit Festbesuchern. Anstelle der „Weinlaube“ im ehemaligen Aichholzer Futterhaus sind die Veranstalter heuer einem Wunsch der Jugend nachgekommen und haben unweit des Festplatzes im

Fraktionsmagazin gegenüber dem Inso-Haus in der Heilig-Kreuz-Straße eine Disco eingerichtet. Einige junge Leute aus dem Organisationskomitee haben für den reibungslosen Betrieb dieser neuen Einrichtung gesorgt.

Der eigentliche Kirchtag am Sonntag begann mit Stimmungsmusik der Olang-er Dorfmusikanten. Höhepunkt war das Gastkonzert der Musikkapelle Sillian um 14.00 Uhr. Es war der Gegenbesuch für das Konzert der Lorenzner zwei Wochen vorher beim Sillianer Marktfest. Die 55 Musikerinnen und Musiker zählende Osttiroler Kapelle unter dem jungen Kapellmeister Christian Schönegger und dem Obmann Günther Walder bot ein ausgezeichnetes Programm. Von den vielen aufmerksamen Zuhörern hörte man nur Lob. Auffallend war die Feststellung vieler, dass eine Blaskapelle, neben traditionellen Klängen auch mit anspruchsvollen modernen Stücken und Solistenstimmen ein ausgezeichnetes Festkonzert bieten kann.

Wie in den vorherigen Jahren blieb kein Sitzplatz am Festplatz leer. Einheimische, Feriengäste, aber auch viele Besucher aus den Nachbarorten verbrachten einen angenehmen Nachmittag. Der Zufall wollte es, dass an diesem



Die Kirchtagskrapfen durften natürlich nicht fehlen.



Für das Festkonzert am Nachmittag marschierte die Musikkapelle des Osttiroler Marktes Sillian auf.



Am Abend des Sonntags spielten die Wipptaler zum Tanz.

Sonntag auch eine Reisegruppe aus Bad Kohlgrub (Bayern), wo die Lorenzner Musik vor sechs Jahren auf Einladung des dortigen Veteranenvereins zu Gast war, in St. Lorenzen Station machte. Auch eine Abordnung der befreundeten Stadtkapelle Starnberg war zu Besuch. Während sich die Erwachsenen bei Musik am Schul-

hausplatz unterhielten, konnten sich die Kinder an der Hüpfburg der Raiffeisenkasse tummeln.

Am frühen Abend, um 17.30 Uhr und um 19.00 Uhr wurden die Sachpreise der Kirchtagsmichl-lotterie verlost. Viele Lorenzner Betriebe und die örtlichen Bankinstitute haben in sehr entgegenkommender Weise zahlreiche originelle und wertvolle Preise gestiftet. Hauptpreis war wie üblich der Michlbaum, den auch heuer wieder Anton Gasser, Stadler in Lothen, zur Verfügung gestellt hatte. Ebenso fand in diesem Rahmen die Preisverteilung des Würfelspiels „Poschn“, an dem Kinder wie Erwachsene gleichsam ihre Freude hatten, statt.

Am Abend sorgten bis 23.00 Uhr die Wipptaler mit flotten Klängen für Tanzmusik.

An beiden Tagen wurden neben Getränken, Brathuhn und Grillwürsten auch heimische Spezialitäten angeboten. Dank der fleißigen Hände vieler Frauen und Gönner standen Strauben, Tirtlan und natürlich auch die obligaten Kirchtagskrapfen für die Festbesucher bereit. Bis in die späten Abendstunden fanden die köstlichen Spezialitäten reißenden Absatz. Ohne jegliche Zwischenfälle oder Misstöne klang der Lorenzner Kirchtag 2006 gegen Mitternacht aus.

Gewinner beim „Poschn“

- | | |
|----------------------|------------|
| 1. Hanspeter Fürler | 120 Punkte |
| 2. Michael Töchlerle | 115 " |
| 3. Kathrin Hofer | 113 " |
| 4. Herbert Frenes | 94 " |
| 5. Carmen Gatterer | 93 " |



Die Gewinnerin des Michlbaumes Carmen Gatterer mit Feuerwehrkommandant Andreas Wanker, dem Spender des Michlbaumes Anton Gasser und dem Obmann der Musikkapelle Walter Gatterer

Der Michlbaum hatte heuer einen kleinen Schönheitsfehler. Jemand hatte in der Nacht auf Samstag den Baum angesägt. Der „Attentäter“ hatte wohl nicht die Gefahr bedacht, hätte man den Schnitt nicht entdeckt. Der Stamm musste daher „geschient“ werden.



Am Montag war Aufräumen angesagt. Der Michlbaum wurde handelsfertig in Stücke geschnitten, gemessen und abtransportiert.

Der Einsatz der Vereinsmitglieder und der Helfer, die den beiden Lorenzner Vereinen nahe stehen, hat sich gelohnt. Die Veranstaltung brachte nicht nur eine willkommene Aufbesserung der Vereinskassen, sondern hat auch das vordergründige Ziel der Veranstalter, nämlich die Pflege von Kultur und die Erhaltung einer alten Tradition, nicht verfehlt.

rn



Einsätze der Feuerwehren

Einsätze der drei Lorenzner Feuerwehren im vergangenen Monat

20. August: Kurz vor Mittag wurde die Lorenzner Wehr wegen einer gefährlichen Ölspur im Bereich der Gadertaler Einfahrt bei der Bannbrücke gerufen. Zwei Mann rückten aus, um mit Ölbindemitteln die Gefahr zu beseitigen.

Am selben Tag wurde die Lorenzner Feuerwehr um 16.12 Uhr über die Alarmzentrale in Bozen alarmiert. Wegen des Unwetters verlegte ein umgestürzter Baum bei Runggen unweit der Tankstelle die Staatsstraße ins Gadertal. Zehn Wehrmänner rückten mit zwei Fahrzeugen aus. Nach halbstündiger Arbeit war die Fahrbahn wieder frei.

20. August: Um 13.05 Uhr wurde die Feuerwehr von Stefansdorf alarmiert. In der Küche eines Hauses am Pichl war ein Topf mit Öl in Brand geraten. Dem Besitzer gelang es den Brand mit einem Pulverlöschgerät zu ersticken. Als die Wehr mit dem Tanklöschfahrzeug eintraf, mussten noch Kontroll- und Nachlöscharbeiten durchgeführt werden. Der entstandene Schaden ist beträchtlich.



Weil in der Küche heißes Speiseöl Feuer gefangen hatte, entstand ein gefährliches Schadenfeuer. Der dichte Rauch hatte an der Einrichtung erheblichen Schaden angerichtet.

Gasalarm in der Gewerbezone in Heilig Kreuz am 4. September. Der Schadensfall schien zunächst gefährlich, war aber harmlos.



25. August: Die Lorenzner Feuerwehr wurde wegen eines angeblich überhitzten Heustocks in St. Kassian um Mithilfe gebeten. Drei Mann fuhren um 12.45 Uhr mit dem Heuwehrgerät zum Glira-Hof, um die Feuerwehr von St. Kassian zu unterstützen. Mit der digitalen Messsonde wurde die Temperatur gemessen, aber keine besondere Gefahr festgestellt. Um 17.00 Uhr kehrten die Wehrmänner wieder zurück.

29. August: Um 11.55 Uhr mussten wieder zwei Mann ausrücken, um in der Dorfstraße ausgelaufenes Hydrauliköl zu binden.

4. September: Um 21.40 Uhr wurde über die Alarmzentrale in Bozen bei der Lorenzner Feuerwehr der Sammelruf der stillen Alarmierung ausgelöst. Bei der Firma Edilfer in der Bruneckerstraße wurde ein Gasaustritt bei einem Absperrhahn der Hauptleitung festgestellt. Vorsorglich wurde die Gefahrenstelle abgesichert. Nachdem Techniker der SEL-AG den Schaden behoben hatten und keine Gefahr mehr bestand, konnten die 15 Wehrmänner, die mit drei Fahrzeugen ausgerückt waren, um 22.00 Uhr wieder einrücken.

9. September: Die Stefansdorfer Wehr rückte um 12.40 Uhr mit zwei Mann aus um auf der Straße im Bereich der Pizzeria Tantalus ausgelaufenes Motoröl zu binden.

10. September: Die Feuerwehr von Stefansdorf wird über die Landesnotrufzentrale gerufen, um eine Wohnungstür im Dorf zu öffnen.

Am selben Tag, noch während die Stefansdorfer Wehrmänner wegen der Türöffnung im Einsatz sind, müssen sie wegen eines Unfalls zur Kreuzung beim Dorfbrunnen. Die Aufräumarbeiten dauern eine halbe Stunde.

11. September: Am späten Nachmittag wurde die Feuerwehr von Montal wegen eines überhitzten Heustockes (Pofl) beim Laner in Montal gerufen. Die drei ausgerückten Wehrmänner stellten mit der Messsonde bereits die kritische Temperatur von 85 Grad fest. Mit einem Heukran musste der Stock vorsichtig abgetragen werden. Der Einsatz dauerte von 17.00 bis 22.00 Uhr.

18. September: Es gab wieder Arbeit für die Lorenzner Wehr. Auf Ersuchen des Gschliererbauern fuhren fünf Mann um 18.20 Uhr mit dem Tanklöschfahrzeug zum letzten Hof in Hintersaalen, um mit dem Hochdruck-Rückstrahlrohr einen verstopften Kanal zu öffnen. Nach etwa einstündiger Arbeit konnte der Schaden behoben werden.

rn



Gedenken an die Opfer der Kriege

Feier im Zeichen der Erinnerung und zur Mahnung für den Frieden.

Erinnerung und Ehre den Gefallenen aller Kriege und zugleich Mahnung an die Lebenden und Gebet für den Frieden waren der zentrale Gedanke bei der würdigen Feier im Klosterwald. Die Michelsburger Schützenkompanie unter Hauptmann Franz Kammerer hat sich wieder viel Mühe gegeben, den Tag feierlich zu gestalten. Angeführt von der Musikkapelle marschierte ein langer Zug mit Abordnungen und Fahnen aus dem ganzen Pustertal in den abgeschiedenen Friedhof. Um 10.00 Uhr zelebrierte Pfarrer Hw. Anton Meßner im schmucken Kirchlein die Heilige Messe. In seiner Ansprache dankte er den Schützen für die Initiative zur kürzlich erfolgten Renovierung der Kapelle als einen Ort des Gebetes, des Gedenkens und der Hoffnung. Neben den Schützenformationen nahmen auch Bürgermeister Helmut Gräber mit Vertretern der Gemeindeverwal-



tung, der Präsident des Südtiroler Schwarzen Kreuzes Hans Duffek, die Mitglieder des SKFV von St. Lorenzen, eine Schützenabordnung aus der Partnergemeinde Villgraten und zahlreiche Lorenznerinnen und Lorenzner teil. Die Musikkapelle sorgte mit Melodien der Schwingshackl- und Schubertmesse für die musikalische Gestaltung.

Im Anschluss an das Heilige Messopfer erklang die Melodie „Der gute Kamerad“. Den Ehrensalut gab die Michelsburger Kompanie ab. In Kurzansprachen würdigten Bürgermeister Gräber, Hans Duffek und Bezirksmajor Heinrich

Seyr die Opfer der Kriege, erinnerten an die Geschehnisse in aller Welt und mahnten zum Frieden. Schützenhauptmann Franz Kammerer nutzte die Gelegenheit der Gemeinde, dem Schwarzen Kreuz und allen Spendern und Gönnern für die großzügige Unterstützung bei der Restaurierung der Kapelle zu danken.

Mit klingendem Spiel erfolgte der Rückmarsch in den Markt, wo am Kirchplatz mit dem Abspielen der Landeshymne die offizielle Feier endete.

rn



Die Kriegsveteranen (Paul Frenner und Anton Erlacher) bei der Gefallenenehrung



Schützen und viele Gläubige feierten die Gedenkmesse mit.

Überprüfung Pulverlöcher

Die Freiw. Feuerwehr St. Lorenzen organisiert mit einer spezialisierten Firma eine Pulverlöcherkontrolle.

Termin: **Samstag, 14. Oktober**

Ort: Feuerwehrhalle St. Lorenzen

Zeit: von 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr können die Pulverlöcher zur Überprüfung bzw. Neubefüllung in die Feuerwehrhalle gebracht werden.

Zwischen 13.00 Uhr und 15.00 Uhr können die überprüften Löcher wieder abgeholt werden.

Kosten: Überprüfung 5,00 Euro für jeden Löcher. Eventuelle Materialkosten (Pulver, Stickstofffüllung, usw.) werden zusätzlich verrechnet.

Andreas Wanker, Kommandant

Meilensteingespräche II

Am Samstag, den 26. August lud die Plattform Pro Pustertal die Bevölkerung des Tales zur zweiten Auflage der Meilensteingespräche.

So wie vor einem Jahr stand auch heuer die Veranstaltung beim römischen Meilenstein an der Staatsstraße westlich von Sonnenburg im Zeichen des Umdenkens in der Verkehrspolitik für das Pustertal. Die Kundgebung wurde von mehr als einem Dutzend namhaften Verbänden und Vereinigungen mitgetragen. Namhafte Fachleute und Gastredner wie Christine Baumgartner (Plattform pro Pustertal), Fritz Gurgiser (Transitforum Austria Tirol), Gottfried Kühnbacher (Krankenhausarzt in Innichen), Ivo Steinkasserer (Kinderarzt), Otto von Aufschnaiter (Initiative für mehr Demokratie) sowie Vertreter von Umweltgruppen und Heimatschutzvereinen verwiesen auf die drohenden Gefahren durch eine ihrer Ansicht nach falsche Verkehrspolitik. Sie appellierten an die Bevölkerung und an die Politiker, die Warnungen ernst



Der Umweltmediziner und Krankenhausarzt in Innichen Dr. Gottfried Kühnbacher erläuterte die Einwirkungen des Autoverkehrs auf die Gesundheit.

zu nehmen. Die negativen Folgen des bevorstehenden Ausbaues der Straße auf Gesundheit und Umwelt seien nicht vertretbar, ebenso der Verlust von Kulturlandschaft, die unwiederbringlich verloren gehe. Die Moderatorinnen Claudia Plaikner (Heimatspflegeverband Bezirk Pustertal) und Ulrike Hohl (Bürgerliste Bruneck) ließen auch Volksvertreter und Politiker zu Wort kommen. Mit großer Vehemenz wurde der Ausbau der Pustertaler Bahn nach dem Vorbild des Vinschgau gefordert. Die Teilnehmer waren nicht nur aus dem Pustertal, sondern auch aus dem Unterland, aus dem Eisack- und Wipptal und aus dem Vinschgau gekommen.

Besonders leidenschaftlich forderten die Sonnenburger die Schonung ihres Heimatdorfes, das nach den Ausbauplänen der Straße stark in Mitleidenschaft gezogen würde.



Transparente schildern die Ängste und Forderungen der Kundgebungsteilnehmer

Frauen und Bäuerinnen aus Sonnenburg und der näheren Umgebung sorgten mit Kuchen und Gebäck für das leibliche Wohl der Teilnehmer, eine Gruppe aus der nächsten Umgebung bot Getränke an. Einige Frauen sorgten für die Betreuung von Kindern mit allerlei Spielmöglichkeiten. Für musikalische Einlagen sorgten die Gruppe „The Alberts“ und der Brixner Liedermacher Markus Dorfmann.

Die Beteiligung war etwa gleich stark wie im Vorjahr. „Es war ein ständiges Kommen und Gehen“, meinte der Sonnenburger Mitorganisator Michael Töchterle. Rund 500 Leute dürften an der Veranstaltung teilgenommen haben. Auffallend war das nahezu völlige



Aufmerksame Politiker

Fehlen von namhaften Vertretern der Regierungsparteien.

Der an diesem schönen Sommertag starke Reiseverkehr auf der Staatsstraße war während der Kundgebung nur einspurig mög-

lich. Vorsorglich wurden daher die Autos von den Ordnungskräften weiträumig über Ehrenburg-Montal bzw. über Pfalzen-Kiens umgeleitet. Damit dürften die Meilensteingespräche in der Zeit von

13.30 bis 18.00 Uhr nicht nur von den unmittelbaren Teilnehmern, sondern indirekt auch von vielen Autofahrern wahrgenommen worden sein.

rn



Jüngere Jugend, aufgepasst!

Mit neuen Ideen, Vorstellungen und einer großen Menge an Motivation beginnt für das Inso-Haus wieder ein neues Arbeitsjahr.

Freiraum

Im kommenden Jahr möchte der Verein „Inso-Haus“ vor allem die Arbeit mit der jüngeren Jugend in den Vordergrund stellen. Das Inso bietet dafür eigene Öffnungszeiten an, in denen die Kinder den ganzen Treff und sämtliche Angebote und Spiele alleine haben können. Diese Aktion läuft unter dem Motto „Freiraum“. Dieser wird jeden Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet sein. Die jüngere Jugend hat in dieser Zeit die Möglichkeit das Inso-Haus mit all seinen Möglichkeiten und Angeboten kennen zu lernen.

Ideensammlung

Am Dienstag, den 3. Oktober um 17.00 Uhr sind alle Jugendlichen ab der 5. Klasse Volksschule bis zur 3. Klasse Mittelschule herzlich zu einer Ideensammlung eingeladen. Dabei können Wünsche und

Vorstellungen der Jugendlichen in das Jahresprogramm aufgenommen werden.

Konzert

Am Samstag, 21. Oktober gastiert im Inso-Haus die bekannte AC/DC-Coverband „Loud“ Let's rock. Das Konzert beginnt um 21.00 Uhr

Video Dance-Workshop

Im Herbst startet im Inso-Haus eine Tanz-Show der ganz besonderen Art mit Orientierung an den Video-Clips von MTV & Co mit Choreographie und viel Spaß. Der Workshop dauert mehrere Nachmittage und wendet sich an Jugendliche ab der 5. Klasse Grundschule, Mittelschüler und Oberschüler der ersten Klassen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Anmeldung und nähere Informationen im Inso-Haus zu den Öffnungszeiten oder unter Tel. 0474/474450.

Jugendtreff Onach

In diesem Jahr wird der Jugendraum jeden zweiten und vierten Freitag von 14.30 bis 18.30 Uhr für Jugendliche ab der 4. Klasse Volksschule geöffnet sein.

Das neue Jahr möchten wir dieses Mal nicht mit einer Ideensammlung beginnen, sondern mit einem gemeinsamen Erlebnis, das uns das ganze Jahr hindurch begleiten soll und zwar am Samstag, den 30. September mit einem Floßbau beim Pragser Wildsee.

Aufgabe wird es sein diesen See mit einem Floß zu überqueren. Das Floß muss aber vorher erst mit Hilfe eines Bergführers gemeinsam gebaut werden.

Die Teilnehmer treffen sich am Samstag, den 30. September um 12.30 Uhr vor dem Onacher Jugendraum.

Jugendtreff Montal

Der Montaler Jugendraum wird jeden Mittwoch von 14.30 – 18.30 Uhr für Jugendliche ab der 4. Klasse Volksschule geöffnet sein.

Am Mittwoch, den 27. September findet das erste Treffen zu einer gemeinsamen Ideensammlung statt, so dass auch die Wünsche und Vorstellungen der Jugendlichen in das Programm eingebaut werden können.

Als Highlight ist ein Videoworkshop geplant. Zehn Nachmittage im November steht ein Experte zur Verfügung.

Arnold Senfter

Bürgerversammlung

Die Bürgerliste St. Lorenzen lädt die Bevölkerung von St. Lorenzen am 25. Oktober um 19.30 Uhr im Seminarraum der Grundschule zu einer Bürgerversammlung ein. Neben verschiedenen Themen, die angesprochen werden, wird auch der Dokumentarfilm zur Selbstverwalteten Pustertaler Volksbefragung zur Verkehrszukunft im Pustertal gezeigt. Bekanntlich hat diese Initiative im Vorjahr einen internationalen Preis gewonnen. Präsentiert wird dieser Film von Stefan Lausch, Koordinator der Initiative für Mehr Demokratie. Die Bürgerliste würde sich über einen zahlreichen Besuch freuen.

Für die Bürgerliste
Gerd Heiter

Elf junge Mitglieder des AVS von St. Lorenzen haben am 19. und 20. August auf der Martellerhütte einen Gletscherkurs absolviert.

Sicheres Verhalten am Gletscher, richtiges Gehen mit Steigeisen sowie Kameradenbergung wollen gelernt sein. Welche Vor- und Nachteile haben die verschiedenen Materialien von Pickel, Seil und Steigeisen? Wie ziehe ich mir die Steigeisen richtig an? Wie nutze ich meinen Pickel korrekt? Wie viele Leute sollten zusammen an einem Seil gehen und wie viel Abstand muss zwischen den Seilpartnern sein? All diesen Fragen gingen die Teilnehmer mit ihrem Bergführer Renato Botte auf den Grund.

Nach eineinhalbstündigem Aufstieg zur Hütte erreichten die Teilnehmer von dort aus die Ausläufer des Gletschers. In Dreier- bzw. Vier-

Die Kursteilnehmer am Gipfel der Cima Marmotta



erseilschaften führte Renato kreuz und quer über das Eis, um zuerst steil abwärts und danach wieder hinaufklettern zu können. Bei den ersten Schritten überkam so manchen ein komisches und ungewohntes Gefühl. Ob die Steigeisen wohl halten? Doch bald waren alle mit der Technik vertraut.

Dass jemand in eine Gletscherspalte stürzt, ist keine Seltenheit,

umso wichtiger sind die diesbezüglichen Kenntnisse und die notwendigen Techniken bei einer Spaltenbergung. Deshalb übten alle fleißig die verschiedensten Knoten. Wie schnell die Zeit verging, merkten die Kursteilnehmer erst, als die Mägen knurrten.

Nach dem Essen wurde die Tour für den nächsten Tag geplant. Der Monte Cevedale hinter der Zufallspitze hätte uns schon sehr gereizt, doch wegen der angekündigten Kaltfront fiel die Entscheidung für die 3.336 Meter hohe Cima Marmotta.

Um 6.15 Uhr morgens zog die Gruppe los und erreichte nach einer Stunde das Gletscherfeld. Der Aufstieg war eine gute Übung, das Gelernte vom Vortag zu vertiefen.

Nach rund eineinhalb Stunden standen alle auf dem Gipfel. Nach dem allgemeinen Bergheil und einigen Gipfelfotos ging es wieder zurück ins Tal.

Nach diesem Lehrgang fühlen sich die jungen Bergsteiger fit für neue Gletscherabenteuer. Im Ernstfall verfügen sie über die nötigen Grundkenntnisse und das Rüstzeug, Freunde aus einer Spalte zu befreien.

Angelika Berger

Die Kleiderkammer schließt

Großer Abschluss-Flohmarkt am 14. und 15. Oktober in der Kleiderkammer in Heilig Kreuz. Der Reinerlös fließt wohltätigen Organisationen zu.

Wegen der bevorstehenden Renovierungs- und Umbauarbeiten im ehemaligen Widum von Heilig Kreuz stellt die Kleiderkammer einstweilen ihre Tätigkeit ein. Daher organisieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen großen abschließenden Flohmarkt in den bisherigen Räumen.

Dazu werden allerlei gut erhaltene alte oder neue Wertgegenstände gesucht (z.B. Bilder, Vasen, Kerzenständer, Bücher, Elektrogeräte, Geschirr, Bettwäsche, Spielsachen, Gehschulen oder Kindersitze und andere Wertsachen).

Annahmezeiten sind jeden Mittwoch bis einschließlich 11. Oktober von 8.30 bis 10.00 Uhr.

Die Öffnungszeiten für den Flohmarkt sind am Samstag, 14. Oktober von 13.00 bis 17.00 Uhr und am Sonntag, 15. Oktober von 11.00 bis 16.00 Uhr.

Wie bisher werden mit dem Reinerlös wohltätige Organisationen unterstützt wie etwa die Lorenzner Missionsschwester Maria Stella Rigo in Brasilien. Nähere Auskünfte können unter der Telefonnummer 340/478 10 37 erteilt werden.

Maria Oberhammer Oberhollenzer

Erlebnis Hüttenlager

Die AVS-Jugend schlägt in Zans im Villnössertal ihr Lager auf

Das Hüttenlager der AVS-Jugend von St. Lorenzen ist mittlerweile schon fast zur Tradition geworden. Heuer fand es vom 14. bis zum 18. August in Zans in Villnöss statt. Neun Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren waren zum

Teil zum ersten Mal allein von zu Hause weg, doch für Heimweh blieb ihnen keine Zeit.

Rita Lauton, Maria Niederbacher und Angelika Irschara waren rund um die Uhr gefragt: kochen, Brote machen, spielen, wandern, klettern, Geschichten erzählen. Die Tage waren zu kurz, um alle Einfälle, Ideen und Vorhaben der Kinder unterzubringen. Wenn sich das Wetter auch manchmal von

der nassen Seite zeigte, konnten alle Pläne durchgeführt werden. So wurde sogar die lange Wanderung auf den Peitlerkofel am Hoch-unser-Frauentag zu einem besonderen Schnees Erlebnis. Mut zeigten die Kinder im Klettergarten, wo ihnen die Spielpädagogen Peter Morandell und Jan Kusstatscher im Klettern, Seilrutschen und bei Abseiltechniken viel Spaß und Geschicklichkeit vermittelten.

Der frischgebackene Jugendführer Peter Golser kam eigens zu einem Spieletag nach Zans. Neben diversen Spielen stellten die Kinder an einer Seilrutsche über den Bach auch ihren Mut unter Beweis.

Wenn es Nacht wurde in Zans, kamen die Geister. „Das schreckliche Biest von Zans“ trieb sich herum. Dafür wurde von den Kindern eigens ein Drehbuch geschrieben.

Am Grillabend waren Lachmuskeln gefordert. Das Witze erzählen wollte nicht abbrechen.

Am Tag der Heimreise herrschte gedämpfte Stimmung. Sämtliche Versuche der Kinder, wie Autoschlüssel verstecken oder Lebensmittel nachbestellen um noch eine Woche anzuhängen, scheiterten. Zwar etwas traurig, aber doch zufrieden kehrten die Kinder zurück. Neu geknüpfte Freundschaften und eine erlebnisreiche Woche werden den Kindern noch lange in wertvoller Erinnerung bleiben.

Angesichts des Erfolgs und der Freude der Kinder wird man kaum den bisherigen Zweijahresrhythmus einhalten können. Die Proteste der Kinder waren groß, denn alle neun Kinder wollten sich bereits für das kommende Jahr wieder anmelden.

Maria Niederbacher



Die Teilnehmer beim Hüttenlager in Zans

Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes

Auch dieses Jahr bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbilletts aus Werken namhafter Südtiroler Künstler an. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient der Unterstützung des Kinderdorfes und es ist eine gute Gelegenheit für die Entsendung Ihrer Weihnachts- und Neujahrswünsche Motive Südtiroler Künstler zu verwenden, zumal Sie gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf helfen.

Auskünfte und Prospekte sind ab Mitte Oktober über die Außenstelle Meran des Südtiroler Kinderdorfes, Rennweg 23, 39012 Meran,



erhältlich. Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr. Telefon und Fax: 0473/23 02 87, im Internet erreichbar unter: www.kinderdorf.it, E-mail: verein@kinderdorf.it.

Barbara Pircher

Mit Schwung in die Herbstsaison

Die Lorenzner Judokas geben einen Überblick über die Sommeraktivitäten. Mitte September haben die Kampfsportler mit dem Trainingsprogramm für die nächste Wettkampfsaison begonnen.



Das Lorenzner Herrenteam weilte Anfang Juli in Ried im Innkreis (Oberösterreich) und nahm am Jubiläums-Teamwettbewerb teil. Die Mannschaft setzte sich zu Beginn gegen das Team Salzkammergut hervorragend in Szene. Gegen die Hausherren und die Gastmannschaft aus Ort mussten sich die Lorenzner aber geschlagen geben. Am Abend wurde dann im Stadtsaal der 50. Geburtstag des Judoclub Ried gebührend gefeiert.

Mitte August nahm eine kleine Auswahl von Lorenzner Judokas an einem Trainingslager mit Fortbildungslehrgang in Kroatien teil.



Badespaß und Judosport brachten eine willkommene Abwechslung in diese kurze Urlaubswoche und ließen die schöne Zeit im Nu vergehen. Mit neuen Judotechniken vertraut und vielen Fotos im Gepäck kehrten sie ins Pustertal zurück.

Beim Grillfest Ende August im Kehrergraben trafen sich sämtliche Mitglieder der Sektion Judo mit ihren Familienangehörigen zum vorgezogenen und kulinarischen Beginn der Herbstsaison 2006. In geselliger Runde, bei kühlen Getränken und köstlichen Grillgerichten wurde beschlossen das regelmäßige Training am Montag,



den 18. September aufzunehmen. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Ranglistensieger- und Platzierten der vergangenen Wettkampfsaison geehrt. Gesamtsieger 2005 wurde Martin Oberparleiter vor Carmen Gatterer und Stephan Wolfgruber. Bei den Herren ging der Sieg an Martin Oberparleiter vor Stephan Wolfgruber und Martin Gatterer. In der Kategorie Buben gewann Christoph Niederkofler gefolgt von Christoph Gatterer und Michael Oberhofer. In der Damenklasse heißt die Siegerin Carmen Gatterer, während Sarah Sieder und Daniela Sequani die nächsten Plätze belegten. Bei den Mädchen verwies Marion Huber ihre Schwester Karin auf den zweiten und Helena Miladinovic auf den dritten Rang. Schöne Trophäen waren der Lohn für ihren Fleiß in der langen Wettkampfperiode 2005.

Im Spätsommer zog Kurt Steuerer für ein verlängertes Wochenende mit den Minijudokas wieder auf die Alm. In einer kleinen Hütte hoch über Uttenheim ließen zünftige Zelt- und Lagerfeuerstimmung das Höhenttraining zu einem schönen Erlebnis werden. Am letzten Tag wurden auch die Eltern der Minijudokas zur abschließenden Grillfeier geladen.

Voller Energie beginnen die Judokas nun die neue Wettkampfsaison. Die wichtigsten Termine sind die Italienmeisterschaften der B-Jugend (Jahrgänge 1992/93) Mitte November in Rom und der Italienpokal der Junioren und Senioren in Mailand. Eingeplant sind auch noch das 8. Lorenzner Herbstturnier Ende November in der Judohalle. Dazwischen werden die Kampfsportler auch an mehreren Turnieren teilnehmen und gegen Jahresende die Vereinsmeisterschaft austragen.

Daniela Sequani



Thomas Berger ist Landesmeister

Drei Lorenzner Nachwuchssportler haben sich für das Finale der Landesmeisterschaft der Kinder qualifiziert.

Vom 30. August bis zum 3. September wurde in St. Georgen das Finale der VSS – RVD (Raiffeisenversicherungsdienst) Kindermeisterschaft 2006 ausgetragen. Vorausgegangen waren Turniere während der Sommermonate in Pfalzen, St. Lorenzen, Niederdorf und Sand in Taufers.

Thomas Berger aus Montal, Jahrgang 1999, hat heuer erstmals an dieser Meisterschaft teilgenommen. Wegen seiner guten Leistungen bei den Turnieren im Pustertal wurde er bei den Endspielen bereits zum engeren Favoriten-



kreis gezählt. Im hartumkämpften Halbfinale besiegte er Hannes Keusch aus Bruneck in drei Sätzen

mit 11:10, 10:11 und 7:2. Im Finale legte Thomas noch mächtig zu. Es gelang ihm seinen Finalgegner, Hannes Happacher aus Sexten, mit 11:8 und 11:10 zu schlagen. Mit Thomas Berger gewinnen die Lorenzner Jugendlichen zum zweiten Mal einen Landesmeistertitel, nachdem schon 2003 sein Bruder Simon Landesmeister in der Kategorie U-8 geworden war.

Sehr gut sind auch die Ergebnisse seiner beiden Vereinskameraden. Simon Berger kam bis ins Viertelfinale und Lothar Berger erreichte immerhin noch das Achtelfinale.

Die Sektion Tennis ist stolz auf diese Erfolge. Es zeigt, dass die Jugendarbeit Früchte getragen hat.

Günther Erardi



Das Ernteschießen ist eröffnet

Der Landeshauptmann eröffnet die größte Veranstaltung der Lorenzner Schützengilde

Am Samstag, den 16. September hat die Sportschützengilde im Schießstand das traditionelle Ernteschießen eröffnet. Die heurige Veranstaltung steht im Zeichen

des 65. Geburtstages von Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder. Deswegen war der Landeshauptmann, der gleichzeitig auch Landesobristschützenmeister ist, zur Eröffnungsfeier um 18.00 Uhr erschienen. Auch Bürgermeister Helmut Gräber, sein Stellvertreter Peter Ausserdorfer und der Sportreferent Dr. Herbert Ferdigg sind erschienen. Neben Landesober-

schützenmeister Karl Gasser aus Eppan waren auch zahlreiche Vertreter der Schießstände des Eisacktales und des Pustertales, sowie die Obleute der meisten Lorenzner Vereine anwesend.

Nach dem Willkommensgruß durch den Präsidenten der Schützengilde, Oberschützenmeister Walter Thomaser, und mehreren Ansprachen eröffnete Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder mit dem ersten Schuss auf die Festscheibe das Ernteschießen 2006.

Die Veranstaltung wird bis 14. Oktober dauern. Bis dahin ist mit Ausnahme von Montag und Mittwoch der Schießstand bei der Markthalle für alle Schießsportler abends (an den Wochenenden auch nachmittags) geöffnet.

Walter Thomaser



Bei der Eröffnung mit der Festscheibe v.l.n.r.: Oberschützenmeister Walter Thomaser, Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder, Bürgermeister Helmut Gräber und Landesobersützenmeister Karl Gasser.



Das Ziel in Heidenberg

Der Lorenzner Radclub richtete am Samstag, den 23. September das diesjährige Dorfradrennen von St. Martin nach Heidenberg aus.



Große Spannung vor dem Start beim Martinerhof

Herrlicher Sonnenschein herrschte an diesem Nachmittag, als um 14.00 Uhr beim Martinerhof in St. Martin das Rennen gestartet wurde. 68 Teilnehmer traten kräftig in die Pedale, um als Sieger oder gute Platzierte das Ziel zu erreichen. Fast die Hälfte davon waren Kinder. Die jüngsten Teilnehmer waren gerade vier Jahre alt. Je nach Alterskategorie waren die Zieleinläufe gestaffelt. Die jüngsten fuhren bis zum Bachwiesner, für die größeren Kinder war das Ziel in Stefansdorf. Die Erwachsenen und Rennläufer mussten die gesamte Strecke bis Heidenberg bewältigen.

Erstmals nahm auch ein Läufer an diesem Rennen teil, der sich auf Schusters Rappen mit den Radlern

Ziel Heidenberg

Jahrgang 1993 - 1976

1. Roman Hellweger23.57
2. Michael Sequani24.37
3. Gabriel Ferdigg27.42
4. Stefan Egger41.06

Jahrgang 1976 und älter

1. Andreas Mair20.47
2. Paul Denicolò23.21
3. Franz Denicolò23.34
4. Peter Seyr23.58
5. Hansjörg Erlacher24.30
6. Alois Ellecosta24.58
7. Günther Zimmerhofer25.56
8. Hubert Haller26.01
9. Hartmann Mairegger26.14
10. Manfred Volgger (Läufer) 26.47



Manfred Volgger hat als Läufer viele Radler hinter sich gelassen.

11. Klaus Hilber28.31
12. Alessandro Rebeschini ..28.49
13. Emmerich Messner29.15
14. Hartmann Kolhaupt29.16
15. Christian Hilber29.17
16. Oswald Ranalter29.43
17. Alois Huber30.07
18. Michael Hilber30.08
19. Josef Schneider30.09
20. Helmuth Ammerer32.03
21. Bruno Denicolò32.27
22. Josef Innerhofer34.41
23. Josef Frenes35.48

Frauen 1993 und älter

1. Julia Innerhofer29.25
2. Anna Ferdigg30.00
3. Michaela Innerhofer31.33
4. Helga Denicolò32.39
5. Renate Denicolò34.36
6. Hildegard Niederkofler ..36.53
7. Priska Zimmerhofer38.34
8. Dagmar Dantone41.29
9. Rosalia Gatterer43.02
10. Hannelore Leitner47.16

Ziel Stefansdorf

Kinder 1997 - 1994 Buben

1. Lukas Zimmerhofer 7.08
2. Oskar Hellweger 7.11
3. Raphael Ferdigg 7.15
4. Philipp Rebeschini 7.51
5. Christoph Gatterer 7.59
6. Markus Ammerer 8.17
7. Alois Untergassmair 8.43
8. Alexander Hellweger 8.44

Kinder 1997 - 1994 Mädchen

1. Franziska Innerhofer 9.10
2. Alexandra Thomaser 9.10
3. Sandra Ammerer12.09

Ziel Brüggele

Kinder 1999 - 1998 Buben

1. Jonas Zimmerhofer 3.49
2. Andreas Hilber 3.55
3. Fabian Leitner 3.55
4. Damian Denicolò 4.03
5. Stefan Denicolò 4.04
6. Raphael Frenner 4.26
7. Martin Kolhaupt 5.53

Kinder 1999 - 1998 Mädchen

1. Ulricke Gatterer 3.58
2. Nadine Ellecosta 4.20
3. Isabel Rebeschini 4.26
4. Elisabeth Kolhaupt 5.57
5. Verena Kolhaupt 6.38

Ziel Bachwiesner

Kinder 2000 und Jünger Buben

1. Daniel Denicolò 2.35
2. Nikolas Stabinger 2.37
3. Patrick Ellecosta 3.15
4. Simon Hilber 4.35

Kinder 2000 und Jünger Mädchen

1. Julia Thomaser 2.47
2. Magdalena Frenner 3.36
3. Karolin Denicolò 3.45
4. Amelie Stabinger 5.38



Das Spitzenfeld der „Großen“ bei der Auffahrt zwischen Bachwiesen und Stefansdorf



Bruno Denicolò kurz vor dem Ziel

messen wollte. Manfred Volgger lief die Strecke von St. Martin nach Heidenberg in hervorragenden 26 Minuten und 47 Sekunden. Gegen ihn hatten sogar manch trainierte Bergradler das Nachsehen.

Die Mannschaftswertung

1. Kirscha (Hansjörg Erlacher, Alois Ellecosta, Hartmann Kohlhaupt)	1.18.45
2. Bruchhorsche 2 (Paul Denicolò, Klaus Hilber, Michael Hilber)	1.21.01
3. Bruchhorsche 1 (Franz Denicolò, Oswald Ranalter, Alois Huber)	1.23.24
4. Zimmerhofer (Günther Zimmerhofer, Gabriel Ferdigg, Anna Ferdigg)	1.23.39
5. Steffina (Hartmann Mairegger, Emmerich Messner, Josef Schneider)	1.25.39
6. Tuttu (Roman Hellweger, Hubert Haller, Pepi Frenes)	1.25.47
7. Bruchhorsche 3 (Christian Hilber, Helmuth Ammerer, Bruno Denicolò)	1.33.48
8. Flotte Bienen (Julia Innerhofer, Helga Denicolò, Renate Denicolò).....	1.36.42
9. Jung und Alt (Michaela Innerhofer, Josef Innerhofer, Priska Zimmerhofer)	1.44.49

Für die exakte Zeitnehmung hatten die erfahrenen Chronometristen Josef Niederegger und Günther Erardi gesorgt. Den Siegern winkten schöne Preise, die von vielen Firmen und Betrieben gestiftet wurden.

Bei der Preisverteilung in Heidenberg wurde auch eine Reihe schöner Geschenke verlost. Hauptpreis der Verlosung war ein Fahrrad, das von der Lorenzner Apotheke gestiftet worden war.

Waltraud Valle



Die beiden Tagessieger Julia Innerhofer (Damen) und Andreas Mair (Herren)

Freude herrschte auch unter den sportlichen Damen, die die Strecke von St. Martin bis Heidenberg bewältigt haben.



Ein alter Lorenzner verstorben

Am 29. August verstarb in Kufstein Hofrat Dr. Otto Rößler im Alter von 94 Jahren. Hofrat Rößler war lange Jahre bis zu seiner Pensionierung Finanzamtsvorstand in Kufstein.

Otto Rößler wurde als Sohn des Lorenzner Gendarmeriepostenkommandanten Ernst Rößler und der Maria Erbin am 31. August 1912 in St. Lorenzen geboren. Er hat in St. Lorenzen seine Kindheit verbracht und ist dort



zur Schule gegangen. 1924 musste seine Familie auswandern.

Mit St. Lorenzen fühlte er sich Zeit seines Lebens verbunden. Er hat bis ins hohe Alter hier immer wieder seinen Urlaub verbracht.

Wie sehr er sich mit seiner alten Heimat verbunden fühlte, zeugt ein Aufsatz, in dem er seine Jugenderlebnisse in St. Lorenzen schildert. In seinen Erinnerungen, die er vor 15 Jahren

auch dem Lorenzner Bote zugesandt hatte (wiedergegeben in der Oktober-Ausgabe 1991), hat er uns ein bildhaftes Zeugnis Lorenzner Zeitgeschichte hinterlassen.

Möge ihn Gott die verdiente Ruhe in seiner ewigen Heimat im Himmel schenken.

rn



OGS
GmbH · Srl

GASSER PAUL

Bauunternehmen · Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it



HUBER & FEICHTER

Hochbau - Holzbau - Immobilien - Baustoffhandel - Baumarkt

ZIMMERHOFER

Hauptsitz

Industriestraße 14
39032 Sand i.T. (BZ)
Tel. 0474 / 677 400
Fax. 0474 / 677 430
info@zimmerhofer.net

Filiale

Handwerkerstraße 13
39057 Eppan (BZ)
Tel. 0471 / 663 070
Fax. 0471 / 663 630
eppan@zimmerhofer.net

www.zimmerhofer.net

INNERHOFER

BAD UND HAUSTECHNIK



www.innerhofer.it

St. Lorenzen, Brunecker Str. 14, Tel. 0474 470 000

Saalerwirt



Familie Tauber

St. Lorenzen - Maria Saalen

Tel.: 0474/403147

www.saalerwirt.com



Raiffeisen

Meine Bank

Vor 100 Jahren

St. Martin und Moos erhalten eine Wasserleitung

Am 12. Oktober erhielten die Interessenten von St. Martin und Moos das Dekret zum Bau einer Wasserleitung aus dem Moosener Berg. Welche Kriterien, Bedingungen und Vorschriften damals galten, kann aus dem Text dieses Dekretes entnommen werden.

K. K. Bezirkshauptmannschaft

Bruneck, am 12. Oktober 1906

Zl. 13.559

An die Herren

Josef Gasser, Josef Hofer, Johann Mutschlechner,
Johann Oberregelsbacher, Johann Obojes und
Johann Huber, sämtliche Grundbesitzer

St. Martin, Gmde St. Lorenzen

Auf Grund des Resultates der im Sinne des VI. Abschnittes des Tiroler Wasserrechtsgesetzes durchgeführten Verfahrens und unter besonderer Berufung auf die kommissionelle Verhandlung am 3. Oktober 1906, erfließt hiemit entsprechend den §§ 18 und 86 des obzitierten Gesetzes nachfolgendes

Erkenntnis:

Den Eingangs erwähnten Grund- bzw. Hofbesitzern in St. Martin, Gemeinde St. Lorenzen wird das Recht zuerkannt der östlichsten und obersten Gruppe der in der Teilwaldparzelle No. 2791 der Gemeinde St. Lorenzen am sog. „Moosener Berg“ entspringenden Quellen ein Maximalwasserquantum von 1/3 (sage ein Drittel) Sekundentnern entnehmen und dieses Wasser mittels Holzröhren, welche auf der im beigebrachten Plane eingezeichneten Trasse verlegt werden sollen, ihren in St. Martin gelegenen Höfen als Trink & Nutzwasser zuzuführen und sind betreffend die Herstellung, dem Bestand und den Betrieb dieser Anlage die nachfolgenden gegebenen Vorschriften zu erfüllen:

Beschreibung der Vorschriften.

Die fraglichen Quellengruppen befinden sich in der Teilwaldparzelle No 2791 der Gemeinde St. Lorenzen am sogenannten Moosener Berg. Waldbezugsberechtigter ist Josef Vollgger in Moos, Gemeinde St. Lorenzen.

Die Quellen der östlichsten und obersten dieser Gruppen, aus welchen das zugesprochene Wasser entnommen werden soll, werden mittel in das Terrain zu verlegenden Sammelkanälen einer Brunnenstube zugeführt und das Wasser von dort mittels Holzröhren durch die bereits genannte Parzelle No. 2791, dann durch die Teilwald-

parzelle No. 2789 und weiters durch die Grundparzellen No. 3241/I, 4432, 3197, 3193 und 4131, sämtlich der Gemeinde St. Lorenzen abwärts geleitet.

Sodann werden die Röhre in die Fraktionswege und in die Gemeindeweide-Parzelle No. 3403 verlegt und führen dann zu den einzelnen Brunnen, deren Standort auf Grund eines ordnungsmäßigen durch die Gemeinde durchzuführenden Verfahrens festzustellen sein werden.

Bezüglich den Bau, den Bestand und den Betrieb sind folgende Vorschriften zu beachten:

1.) Die Fassung der Quellen hat in einer geschlossenen gemauerten Brunnenstube zu erfolgen, welche einen selbstwirkenden Überlauf zu erhalten hat, sowie eine Vorrichtung zur Ermöglichung der vollständigen Entleerung und Reinigung derselben.

2.) Gegen Zufließen von Tagwässern und jegliche Verunreinigung ist die Quelfassung verlässlich zu schützen.

3.) Die Holzrohrleitung soll nach Möglichkeit 70 cm unter Boden verlegt werden.

4.) Die Fertigstellung der Anlage ist behufs Kollaudierung bei der k.k. Bezirkshauptmannschaft anzuzeigen.

5.) Die Bewilligungswerber haben die Höhe des Rekoognitionzinses für die Benützung der Fraktions- (Gemeinde) Wege, sowie die Entschädigungen für Benützung von Privatgrund noch vor Baubeginn klarzustellen, wie dies bei der kommissionellen Verhandlung vereinbart wurde.



Moos auf einer alten Ansichtskarte. 1906 wurde eine Wasserleitung für Moos und St. Martin gebaut.

Kosten des Verfahrens.

Die Gesamtkosten des Verfahrens belaufen sich auf 54 K 12 h, welche von den Interessenten (6) zu gleichen Teilen zu tragen sind.

Es entfällt sohin auf eine der 6 Parteien 9 K 02h. – Diese Teilbeträge sind an die [Gemeinde] St. Lorenzen innerhalb 14 Tagen einzuzahlen, von wo sie an die k.k. Bezirkshauptmannschaft eingeschendet werden.

Gründe.

Die gegenständlich Bewilligung konnte erteilt werden, weil gegen die Ausführung und den Betrieb der Anlage bei Einhaltung der gegebenen Vorschriften weder vom technischen noch vom öffentlichen Standpunkt ein Anstand obwaltet und weil durch die Wasserbenutzungsbewilligung auch keine Rechte Dritter gefährdet werden, nachdem das Wasserquantum, welches die drei Quellgruppen in der Teilwaldparzelle No. 2791 der Gemeinde St. Lorenzen auch nach Abzug von 1/3 Sekundenliter auf Grund des Resultates der Lokalerhebung noch ausreichend erachtet werden muss, um die alten, bezüglich des Abflusses aus den Quellen gemachten Wasserrechte einiger Fraktionisten in Moos mit Sicherheit zu gewährleisten, weshalb auch die in Frage kommenden Interessenten ihr Einverständnis im Gegenstande erklären. Dass aber anderseits die erkannte Maximalwassermenge auch zur Errichtung des angestrebten Zweckes ausreicht, geht aus folgender Erwägung hervor:

Die zu versorgenden Höfe in der Fraktion St. Martin können mit rund 60 Einwohnern (Vieh kommt nicht in

Betracht, weil hiefür auch das jetzt vorhandene Wasser benützt werden kann) angenommen werden und würde sohin, wenn per Person und Tag 150 Liter der Rechnung zu Grunde gelegt werden, eine Wassermenge von 9000 Tageslitern erfordert werden, was einer Menge von zirka 1/10 Sekundenliter entsprechen würde.

Dieses Erfordernis ist sohin reichlich gedeckt.

Um die Schwankungen in der Verbrauchsmenge auszugleichen, müsste jedoch bei Benützung des obigen Minimums von 1/10 Sekundenliter ein Reservoir errichtet werden, was nur bei Anlage einer eisernen Druckrohrleitung ein entsprechendes Resultat ergeben könnte.

Jedoch kann auch mit einer Holzrohrleitung das Auskommen gefunden werden, nachdem mehrere hinreichend starke laufende Brunnen oder eine größere Anzahl Sperrbrunnen mit dem mehrgenannten Wasserquantum gespeist werden können.

Rekursbelehrung.

Gegen diese Entscheidung steht der Rekurs an die k.k. Statthalterei in Innsbruck offen, welcher innerhalb 14 Tagen von dem der Zustellung dieses Dekretes nachfolgenden Tage an gerechnet, bei der k.k. Bezirkshauptmannschaft in Bruneck einzubringen ist.

Dieses Wasserrecht wird nach Eintritt der Rechtskraft sub No. 92 des Wasserbuches „A“ vorgemerkt werden.

Der k.k. Sektionsleiter & Amtsleiter
Wolkenstein

rn

VERANSTALTUNGEN

Puppentheater

Der katholische Familienverband Zweigstelle St. Lorenzen bringt das Stück „Kasper, Räuber, Rumpelhexe“ des Puppenspielers Andreas Ulbrich aus Österreich zur Aufführung.

Termin: Samstag, 14. Oktober 2006

Zeit: 16.00 Uhr

Ort: Seminarraum Grundschule

Vortrag

Der katholische Familienverband Zweigstelle St. Lorenzen lädt zu einem Vortrag mit dem Thema „Problemlose Wechseljahre“.

Termin: Dienstag, 24. Oktober 2006

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Seminarraum Grundschule

Referent: Dr. med. Susanne Pichl Mayr, Meran
In dem Vortrag werden Fragen unter die Lupe genommen, welche Frauen und Männern in den Wechseljahren zu schaffen machen.

Törggelewanderung

Der Tourismusverein organisiert eine Törggelewanderung im Eisacktal.

Termin: Donnerstag, 5. Oktober 2006

Treffpunkt: um 9.30 Uhr

beim Parkplatz West (Apotheke)

Gehzeit: ca. 3 Stunden

Anmeldung: bis 12.00 Uhr des Vortages im Büro des Tourismusvereins

Jahrgangstreffen

Die Dreißigjährigen von St. Lorenzen organisieren ein Jahrgangstreffen.

Termin: Samstag, 7. Oktober 2006

Zeit: 17.00 Uhr

Treffpunkt: Kirche in Hl. Kreuz

Anschließend an den Gottesdienst Umtrunk im Inso-Haus, ab 19.00 Uhr Törggelemahlzeit und musikalische Unterhaltung beim Lerchner in Runggen. Nähere Informationen bei Silke Dantone (Tel. 349/442 64 20).

Feuerwehrball in Montal

Die Freiwillige Feuerwehr von Montal lädt zum traditionellen Feuerwehrball.

Termin: Samstag, 4. November 2006

Beginn: 20.00 Uhr

Ort: Hotel Lahnerhof in Montal

Es spielt die Gruppe „Tiroler Wind“.

Wallfahrt

Der KVW St. Lorenzen organisiert eine Wallfahrt zur „Unbefleckten Maria am Nevegal“.

Termin: Sonntag, 8. Oktober 2006

Abfahrt: 07.00 Uhr

Treffpunkt: Kirchplatz St. Lorenzen

Preis: Euro 13,00 KVW-Mitglieder

Euro 15,00 Nicht-Mitglieder

(Fahrt ohne Mittagessen)

Die Fahrt führt über Toblach, Cortina, Ponte nelle Alpi nach Nevegal. Dort findet um 11.30 Uhr die Hl. Messe statt. Anschließend Mittagessen. Rückfahrt über Agordo, Caprile und den Campolungopass. Ankunft in St. Lorenzen gegen 19.00 Uhr.

Meldungen bis Freitag, 6. Oktober 2006 bei Peter Töchterle (Tel. 0474/47 44 11).

Jungschar Onach

Alle Kinder von der 2. bis zur 5. Grundschule sind zur Neugründung einer Jungschargruppe eingeladen.

Erstes Treffen: Samstag, 21. Oktober 2006

Zeit: 15.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Jugendraum Onach

Törggeleausflug

Der Südtiroler Kriegsoffer- und Frontkämpferverband organisiert einen Törggeleausflug nach Verdings und anschließender Einkehr beim „Huber“ in Pardell.

Termin: Donnerstag, 26. Oktober

Abfahrt: 13.00 Uhr vom Kirchplatz

Anmeldung: Anton Niedermair, Tel. 0474/47 41 56
oder Richard Kofler, Tel. 0474/47 45 19

Alle Mitglieder und deren Frauen sind eingeladen mitzufahren. Die Busfahrt bezahlt der Verein.

Konzert

Der Jugendtreff Inso-Haus organisiert ein Rockkonzert mit der AC/DC-Coverband „Loud“.

Termin: Samstag, 21. Oktober 2006

Beginn: 21.00 Uhr

Ort: Inso-Haus

Konditionsgymnastik

Der Amateursportverein St. Lorenzen organisiert „Konditionsgymnastik mit Musik“.

Termine: jeweils Montags und Donnerstags

Zeit: von 9. Oktober bis 21. Dezember
jeweils von 19.30 bis 20.30 Uhr

Ort: Turnhalle St. Lorenzen

Gebühr: ASV-Mitglieder 45 Euro

Nicht-Mitglieder 55 Euro

Anmeldungen bis 6. Oktober unter Tel. 349/42 55 565

Das Training für Langläufer, Schifahrer und Hobysportler leitet Manfred Seeber.

Traditionelles Brotbacken

Der Tourismusverein organisiert ein traditionelles Brotbacken im alten Steinbackofen mit Verkostung des „Bauernbreatls“ im Gasthof Heidenberg.

Termine: Mittwoch, 4. und 11. Oktober

Treffpunkt: jeweils um 15.00 Uhr

beim Gasthof Heidenberg

Aufstieg von Stefansdorf. Es besteht die Möglichkeit einer Rundwanderung von Heidenberg über den Jägersteig nach Moos und über das Brunner Moos zurück zum Ausgangspunkt. Der Gastwirt unterhält sie mit Stimmungsmusik.

Veranstaltungsreihe „Blickpunkt Familie“

Die Stadträtin für Familie in Bruneck lädt zur Veranstaltungsreihe „Blickpunkt Familie - Kinderbetreuung in den ersten Lebensjahren“ ein.

Vortrag: „Kinder für das Leben stärken“

Termin: Donnerstag, 5. Oktober 2006

Beginn: 20.00 Uhr

Referentin: Ulrike Obermair Niederwolfgruber

Ort: Alte Turnhalle Rathausplatz Bruneck

Vortrag: „Wieviel Mutter braucht der Mensch“

Termin: Donnerstag, 19. Oktober 2006

Beginn: 20.00 Uhr

Referent: Herrad Schenk

Ort: Alte Turnhalle Rathausplatz Bruneck

Jungschar

Die Jungschar von St. Lorenzen bietet einen „Jungschar-Schnupper-Nachmittag“ für Kinder der 3., 4. und 5. Klasse Grundschule.

Termin: Samstag, 21. Oktober 2006

Zeit: 14.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Inso-Haus

Die neuen Jungscharleiter Sandra Sottsass und Christian Gatterer freuen sich auf euer Kommen.

Frauenturnen

Der katholische Familienverband organisiert zusammen mit Frau Hanni Walcher Pallua ein Turnen für Frauen von Oktober bis Ostern (20 Einheiten).

Beginn: Mittwoch, 18. Oktober

Zeit: 17.30 bis 18.30 Uhr

Ort: Turnhalle Grundschule St. Lorenzen

Leiterin: Teresia Ploner

Anmeldung Tel. 0474/47 42 60 oder 340/780 95 34

AVS-Programm

Bergwanderungen

Sonntag, 8. Oktober 2006: Auf dem Giau Pass um die Croda da Lago Gruppe. Abfahrt von St. Lorenzen um 7.30 Uhr

Sonntag, 22. Oktober 2006: Herbstwanderung am Ritten. Abfahrt von St. Lorenzen um 7.30 Uhr

Sonntag, 5. November 2006: Bergsteigerdankmesse in Maria Saalen. Beginn der Messfeier 10.00 Uhr

KLEINANZEIGER

Zugehfrau für zwei Stunden wöchentlich in St. Martin gesucht. Tel. 0474/47 60 80 (abends)

Gute trockene **Waldschabe** zu verkaufen. Tel. 0474/50 50 23

Zahnarztfamilie sucht in St. Lorenzen oder naher Umgebung in ruhiger Lage **Haus, Reihenhäuser oder Doppelhaus** mit kleinem Garten unmöbliert (ausgenommen Küche) langfristig zur Miete. Kontaktaufnahme unter Tel. 0474/47 49 47

Fünfteiliger **Schlafzimmerschrank** Eiche glatt (Höhe 2,38 m, Breite 2,50 m) abzugeben. Tel. 0474/47 48 08

Neuwertige **Rennski** der Marke Kneissl, 1,50 m Länge, zu verkaufen. Tel. 0474/47 43 03

Einheimische dreiköpfige Familie sucht im Raum St. Lorenzen und Umgebung eine **Wohnung mit zwei Schlafzimmern** zu mieten. Tel. 348/825 32 58 abends ab 19.30 Uhr

Tischlerei B & Z in St. Martin sucht zu sofortigem Eintritt fleißigen **Tischlerlehrling**. Tel. 0474/47 40 40

LORENZNER BILDERRÄTSEL

Im Bilderrätsel der September-Ausgabe ist die Gedenkkapelle im Klosterwald dargestellt. Wegen der Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten im letzten Sommer ist sie von einem Gerüst umgeben. Hunderte junge Soldaten haben hier vor zwei Jahrhunderten ihre letzte Ruhestätte gefunden. Der Großteil von ihnen ist 1805 und 1809 im Militärspital von Sonnenburg an Krankheiten und Kriegsverletzungen gestorben. Ihre Namen sind nicht bekannt. Sie haben einmal eine bayerische, österreichische oder französische Uniform getragen. Nimmt man die damalige Geschichte etwas genauer und nüchtern unter die Lupe, kommt man zum Schluss, dass die Nationalität der hier Begrabenen wesentlich vielfältiger sein muss als jene der damaligen Kriegsgegner. Arme Burschen wurden als Söldner für kaiserliche oder königliche Heere angeheuert oder von Napoleon in fremden Ländern zwangsrekrutiert. Die meisten haben wohl nicht mehr als zu überleben versucht. Waren es Helden? Die mustergültige Pflege der Kapelle und des historischen Platzes ist eine schöne Aufgabe, die die Michelsburger Schützen übernommen haben.

71 Schülerinnen und Schüler haben die Antwortkarte der Bote-Redaktion zukommen lassen. Mit zwei Ausnahmen waren alle Antworten richtig. Von den Karten mit der richtigen Antwort wurde jene von **Stefanie Kammerer**, aus der Klasse

3E der Mittelschule Karl Meusburger gezogen. Wie alle Gewinner erhielt sie einen Büchergutschein.

Herzlichen Glückwunsch!

